

Karl Stuart der Erste.

Historisches Trauerspiel in fünf Acten

von

Peter Lohmann.

6 (Lohmann)



Leipzig.

Im Buchhandel zu beziehen durch Franz Wagner.

1856.

Geometrische Schriften

von

Johann Baptist

Geometrie

und Statik

1790

Im Verlage der Buchhandlung von J. Neumann, Neudamm

Preis

Dramatische Schriften

von

Peter Lohmann.

Sechster Theil.

Karl Stuart der Erste.

Leipzig.

Im Buchhandel zu beziehen durch Franz Wagner.

1856.

Karl Stuart der Erste.

Historisches Trauerspiel in fünf Acten

von

Peter Lohmann.

Leipzig.

Im Buchhandel zu beziehen durch Franz Wagner.

1856.

Den Bühnen gegenüber Manuscript.

Personen.

Karl Stuart der Erste, König von England.

Marie Henriette, seine Gemahlin.

Karl, Prinz von Wales.

Buckingham, Graf von.

Laud, Bischof von London.

Thomas Wentworth, nachmals Earl von Strafford.

John Hampden,

Pym,

Hollis,

Haslerigge,

Strote,

Oliver Cromwell,

Prynne, ein Fantast.

Lord Clannpole, Erzieher des Prinzen.

Elisabeth, Strafford's Gemahlin.

Lord Finch, Oerrichter.

Ein Offizier im Tower. — Schauspieler.

Kavaliere. Mitglieder des Parlaments.

Bürger. Trabanten. Weiber u. s. w.

Mitglieder des Unterhauses.

Ort: London und Huntingdon.

Zeit: Die Jahre 1628 bis 1641.

Handwritten text (likely bleed-through from the reverse side):
Handwritten text (likely bleed-through from the reverse side):

Erster Act.

Saal in Whitehall.

Erste Scene.

Königin. Lady Wentworth. Andere Damen folgen.

Königin (im Eintreten zur Lady Wentworth, sehr aufgeregt). Schon wieder einen Schimpf! Dies England müht sich ab, uns saure Mienen zu erpressen. Was gab den Anlaß zu der bösen Kränkung?

Eine der Damen. Es war um — Glaubenssachen, Majestät. Da kaum die Glock' zur Messe hatt' berufen, ward uns die Thür geschlossen —

Eine Andere. Unserm Jack, dem Schließer, nahm man seine Schlüssel und entfernte sich mit Wuthgeschrei. 's ist ein verweg'nes Volk in dieser Stadt.

Königin (die sich gesetzt, wie aus einem Traum erwachend). Es ist ein unausstehlich Volk in dieser Stadt. Ah, ah. Um Glaubenssachen — seht doch an. Die Narrheit soll nicht erneuert werden. Sehen Sie; mit Schwächeren ist Gott, Er führt die Sache beleidigter und rechtlicher Gemüther.

(Die Damen entfernen sich.)

Soll vor dem Abend schon die Nacht uns nah'n?! Beim Himmel, nein, sie soll es nicht. Wentworth! Sie bleiben, liebe Wentworth.

Lady Wentworth (zur Seite). Königin von England sein, wär' nicht mein Wunsch. Es ist vergoldet Blei, vom Zahn der Zeit ergriffen.

Königin (leise). Vor Niemand schwach — vor Dieser darf ich's sein! (Sehr zutraulich.) Lady Wentworth, Sie sind ohne Falsch — Sie einzig fühlen, da doch Alles hier, leblosem Werkzeug ähnlich, kalt sich regt, wenn meine Hand der Glieder Ruhe löst. Erzählen Sie mir von der That —

Lady Wentworth. Ich fürchte —

Königin. Sie fürchten mich zu kränken? (Bitter.) Neue Kränkung

am Lond'ner Hof ist wie ein Tropfen in die See gegossen; sprechen Sie. In Ihrem Gemüthe, liebevoll und sanft, rasch zum Verzeihen, langsam doch im Haß, wird Schmach zu kleiner Last — o sprechen Sie zu mir.

Lady Wentworth. Ein neu Gesetz verbietet fremden Glauben — und so geschah's, daß Ihren Damen ward der Weg versperrt zu der Capelle —

Königin. Ah!

Lady Wentworth. O lassen Sie mich schweigen, Majestät. Ich bin nicht Ihres Glaubens, doch ich ehre drum minder nicht Ihr —

Königin. O — nur weiter, weiter.

Lady Wentworth. Das Weitere ist das Schlimm're auch. Es war auf Antrieb — —

Königin (leidenschaftlich der Lady Arm greifend). Buckingham's!

Lady Wentworth. Ich habe Sie erzürnt. Verzeihen Sie!

Königin (sehr rasch, sich erhitend). Des Feindes Frankreichs, des ränkevollsten Lords, der jene Schmach, die ihm, dem Werber um ein Königskind, dem niedern Gecken an des Glanzes Stätte, der jene Schmach, die ihm bei uns geschah, nun rächen will an seiner Königin. Auf Antrieb Buckingham's, der voller Kunst — luchsartig, mit der Schlange Windung, schon sich einschlich zwischen Stuarts Herz und — mich! — Man rufe mir Lord Claspole! (Ein an der Thür wartender Page ab.)

Dieser Mann — der Einz'ge hier hat off'ne Augen für des Thrones Wünsche und Gebrechen, treue und dienstgefäll'ge Hand; er ehrt die Sitte und ehrt die Höflichkeit.

(Sie setzt sich erschöpft auf einen Sessel; nach einer Pause, das Haupt in den Händen.)

Wie lange ist's, seit unser Fuß die böse Schwelle betrat? Sie, Lady, Sie empfangen mich. Ihr Auge, so strahlend, so durchdringend wie der Strahl der reinen Sonne, so milde doch wie Worte des Trostes, war Erquickung mir seit jener unleid'gen Zeit. Wie lange ist's seitdem?

Lady Wentworth. Drei Jahre, Majestät.

Königin. Drei Jahre schon.

Lady Wentworth (für sich). Doch wie Ein Augenblick ward mir die Zeit, durch Freude würzreich und durch Liebe grün.

Königin. Drei Jahre schon, o lange, lange Zeit. So grau in Wolken, eine Ewigkeit. So Viel erstrebt, so Wenig doch erkämpft. — Drei Jahre schon! Doch nach des Krebses Weise bin ich nicht mehr, die zu der bösen Frist ein Herz voll Fröhlichkeit und heitrer Lust ins Land der ungeahnten Sorge brachte. Ich brachte Frankreichs Odem, fand nur

Englands erkältend dunst'ge Luft. Ich wünschte Gluth und — fand — nur — Kälte!

Lady Wentworth. O wie grausam war das Land, das Sie entließ!

Königin (heftig). Wer drängt sich ein in meines Herzens Kummer, heuchelt Mitleid, verschärft den Zahn der Sorge? Wer ruft wach die schlummernden Gespenster? Mylady! Wer gab Ihnen Grund, mich schwach zu seh'n! Ich will nicht schwach sein!

Lady Wentworth. Majestät, ich wußte nicht — —

Königin (für sich). Schon wieder dieser Bohn, der mir schon manches Herz hat abgewendet.

Lady Wentworth. Nie schlug ein treu'res Herz für seinen Herrn; nie ward Vertrauen besser angebracht.

Königin. Ich weiß es, Lady. Und ich danke Ihnen die Treue. Sie allein auch wissen, wie ich litt; Sie einzig werden mir — verzeih'n, wenn Härte schleicht in mein gereizt Gemüth.

Lady Wentworth. O Majestät, die Liebe Ihres Volks — —

Königin. Gutherz'ges Wesen, das noch Liebe kennt. Die Liebe meines Volks! Wie — Englands Liebe? Ein Wort voll Spott, ein Wort, recht lächerlich. Wie sollt' ich lieben, was ich hasse, wie sollt' ich am Steine Gluth erregen, selbst zu Stein geworden an den kalten Herzen! Ein Raum, nicht zu ermessen, viel zu weit, daß Lieb' und Sorgfalt ihn erfüllen mögen, trennt mein Gemüth von dieses Landes Wohl! Durch Englands Glück geschah mir Weh! Ich kann nicht Liebe sammeln, wo mir Haß gestreut, ich kann nicht Liebe geben, wo mich Haß empfing. Wie hab' ich leiden müssen, wie mich schmäh'n und hasse seh'n vom Volk der Inseln, bis jeder Wohlklang des Vertrauens, arg verstimmt, zum Misflang ward, und starr mein heißes Blut. Nun nähere jede Stunde noch verdoppelt den Stachel meines Leids: Ich will erzwingen, was Troß mir vorenthielt. Bäumt sich das Roß: es mög' die Sporen fühlen. — Ah! Wo war ich? Klagt Stärke laut? Kennt Stärke Thränen? Schafft Wehmuth Besserung und Weichheit Sieg? (Nach einer Pause.) Mylady, Ihr Gatte weilt im Hause der Gemeinen?!

Lady Wentworth (zaudernd). Es überrascht — mich, daß von meiner — —

Königin. Daß von mir Sie's hören? Es erschreckt Sie?

Lady Wentworth. Wie ein Felsenblock dem Hauch des Zephyrs, mein Gatte weilte nicht, nicht so, an jener von jeder Hoheit arg ge-

scholt'nen Stätte, die ihrem Herrn so manche Bitterkeit, die ihrem Lande manche Thrän' entlockte.

Königin (sehr gemessen). Das Herz des Weibes ist ein starkes Mittel.

Lady Wentworth. Das Herz! Ja, ja, das Herz. Doch schauen Sie die Wangen hier, so bleich, so fahl, und diese von Thränen matten Augen. — Nicht von Zeit allein bleicht sich die Wange! Majestät, ich habe oft von Kundigen gehört: der Liebe höchste Lust sei die Entsagung; die Lust ward mir. Doch wieder hört' ich dann: der Liebe höchster, einz'ger Jubel sei des Zieles Eigenthum. Mir ward es nicht. Ein Trauerschatten zieht durch meine Tage, Entsagung ward mir, doch Erquickung nicht; ich muß bewundern, und Bewunderung weiß Nichts von Liebe, Nichts von Bärtlichkeit. Ich bin — zu — unbedeutend für sein Herz. Das faßt gewalt'ge Pläne, weite Lande, das stöhnt im Traum von Alpenhöh'n, von Ruhm, von Vielem noch, was dem Gemüth so fern, und jeder weiblichen Empfindung Feind.

Königin (halb für sich). Ja, ja. So hatt' ich mir ihn stets gedacht. Und so, fürwahr, wird er mir nutzbar sein. Ja, ja. Das ist ein Glück.

Lady Wentworth. Für ihn? Ich weiß es nicht. — Für mich ist's — Tod.

Königin (ohne der Lady Reden zu beachten). Befriedigt sei der Drang; beruhigt das Gewässer, das in wilder Gährung Blasen zeugend, nimmer, selbst nicht im Schlase, Ruhe findet. Ah, wenn Thomas Wentworth seiner Königin ein freundlich Antlitz zeigte, wenn er mir so nahe trät', wie selbst der Gattin nicht, ich würde ihn — —

Lady Wentworth (mit Hast). Sie würden ihn mit Gnade zu Hofe ziehn, ihn kränzen mit des Ruhm's, der Ehre Schimmer. — O, wie freud'ge, holde Erquickungsworte. Lange schon sehnt' ich den Tag herbei. Mit Ekel nur, mit Schmerz sah ich den Gatten stets, nach niedern Sinnes, nach Pöbels Art im Unterhause rathen, zu seines Königs Ungunst rathen. O, sein Geist wird jubeln, auch ihn drückt das Band: Im Traum, da ich allein ihn hörte, that es kund sein wild zerfahrendes Gemüth.

Königin. Gut, gut. Mich freut's; noch heute denn mög' Ihr Gemahl mich sprechen; mein Vertrauen ist ein Schatz. Bedenken Sie: er liegt bereit, für Sie bereit.

Lady Wentworth. Doch wenn er nicht auf mich nun hört! Ich bin ein Weib — in Staatsgeschäften nicht Rathes fähig. Und sein Mund ist hart wie sein Gedanke.

Königin (heftig). Meine Feindschaft drohe, wenn meine Freundschaft

abgewiesen wird. Nicht so, nicht so. Das war ein falscher Ton! Vertrauen Sie der guten Sache, sei'n Sie kühn, vertrauen Sie auch mir, ich mag Sie gern, sehr gern. — (Nach einer Pause.) Es ist Ihr eignes Wohl — bedenken Sie's!

(Sie verabschiedet die Lady durch eine Bewegung.)

Zweite Scene.

Königin allein.

Mög' mir's verzeihen, der die Klugheit schuf. — (Sie setzt sich.) Die Lady Wentworth, herzig, liebend, fromm, sieht noch die Welt wie einen Garten an. Ihr lachen Dinge, die Erfahrung grämen. Vertrauend ist sie, wie die Liebe selbst, erkenntlich für's Geringste. O wie hold bezaubert sie durch Guß krystall'ner Zähren! Ich kenne diese Herzen, ich beneide sie. Ein Meer von Regungen, die, lustberauscht, und glitzernd, springend, froh sich heben, senken und wogen, wallen, und in ihrem Schooß die gold'ne Frucht, die Mutter alles Glücks: Zufriedenheit und Seelenruhe bergen. O wie beneid' ich sie! Ich — sie? Zurück, ihr Träume; Majestät will ihr Genüge. Ich bin Königin und ich darf nicht vergessen, daß der Thron des Herzens Gegner ist. Es winkt der Kampf — — ob Sieg ihm folgt?! Ob dieser Günstling weicht, ob einst die Königin erlangen wird, was nur der Königin, nicht ihm gebührt?! — (Ein Page meldet: Lord Clappole.) Für meines Kindes Lehrer braucht's nicht Meldung. Man bringe auch den Prinzen!

Dritte Scene.

Königin. Lord Clappole.

Königin. Sie sind bekümmert, Lord. Sie haben Sorgen. Clappole, Sie haben Sorgen?!

Clappole. Armuth drückt. Ich habe Kinder, und die Zeit ist schwer.

Königin. Der kluge Kaufmann nußt die rechte Stunde. Er setzt auf Schwachheit und erlangt die Stärke. Clappole, der Lady Wentworth Gatte ist gefürchtet? Ich seh' Staunen, seh' Befremdung, wo's nicht von

Nöthen. Lord, wer Sorgen hat, denkt stets, sie zu vertreiben; fassen Sie, ein Opfer wilder Wogen, meine Worte, sie sind ein Rettungsbalken. Wentworth ist gefürchtet?!

Clappole. Wentworth ist's in England mehr, als einst in Rom des Brutus Name war.

Königin. Ist er so standhaft? 's ist die Frage. (Vertraulich.) Wentworth soll werden, was Lord Buckingham bis jetzt gewesen.

Clappole. Majestät!

Königin. Welch banger Ruf! Sind Sie ein Weib? Lord, Ihr Geschäft will Kraft. Soll ich Sie führen? — Lernen Sie von Ihrer beleidigten Monarchin auch im Sturm den sichern Blick zu wahren. Hören Sie. Lord Buckingham ist unserm Volk verhaft?

Clappole. In jeder Hand regt sich ein Werkzeug schon zum Tod des Lords.

Königin. Sie haben Sorgen, Lord?! Sie können ab sich wenden alle Noth. Lord Buckingham hat Haß geweckt, man wird von seinem Tode wie von einer Wohlthat, von einem Werk der Gnade wird man sprechen.

Clappole. Ich glaube — zu versteh'n. Ich werde — suchen — nach Mitteln suchen, forschen.

Königin. Gut, Mylord. Da naht mein Wales! (Sehr schmeichelnd.) Gut, gut, Mylord. Und lehren Sie meinen Knaben die Geschichte kennen, den Glanz der Majestät zu stärken. Hier thut's noth, in London mehr als irgendwo — in unsern Zeiten mehr als je.

Clappole (im Abgehen, zur Seite). Arm sein ist hart, unredlich sein ist härter. Ich will arm sein und mir Ruh' bewahren. (Ab.)

Vierte Scene.

Königin. Wales, dem mehrere Hofdamen und Pagen gefolgt sind.

Königin (den Knaben an sich ziehend). Ein Stündlein Sorgenfreiheit, selt'ne Gabe! Komm' her, Du Sprößling aus roman'schem Blut, von meinen Adern Süden's Hitze erbend.

(Sie setzt sich, der Knabe auf einen Schemel zu ihren Füßen, dann verabschiedet sie die Damen.)

Königin. Du sollst ergänzen, was dem Vater fehlt; den Haß der Mutter gegen England's Troß will ich in Deine junge Seele pflanzen, daß einst der Mann in Dir mit Rachestrahle die Schmach der stolzen

Mutter mög' entgelten. Komm nah, mein Kind, Du einziges Geschöpf, das ich noch lieben kann, dem ich Vertrauen und Neigung wahrte, dräng Dich dicht an's Herz der arg getäuschten Mutter.

Wales. Sprich von Frankreich. Erzähle mir von all den guten Leuten, die Dich geherzt und Dir viel Süßes sagten, erzähl' mir auch vom goldnen Schloß und von den Bildern all und von den schönen Kleidern. Hier ist das Alles nicht, hier ist es trübe, hier ist's recht garstig, langweilig ist's hier.

Königin. Ich soll erzählen? Ei, mein Kind, was hilfst erzählen! All das liegt so fern, so fern.

Wales. Doch dann, o Mutter, laß uns reisen und so lang, so lang, bis all der schwarze Rauch und diese finstern Straßen ferne sind. Ich reise gern, sehr gern. Da schau ich schöne und fremde Dinge. London ist ein Ort für traur'ge Leute; ich und Du, und auch der Vater — ei, wir lachen gern und lieben Musik und lieben fröhliche Gesichter. Gewiß, gewiß, für uns ist London nicht. (Schmeichelnd.) Wir reisen!

Königin (bitter). Mit gebund'nen Füßen.

Wales. Wer bindet uns? Ich bin ein Königskind!

Königin. So wird ein holdes Wort zu eitel Hohn. Wär Traum doch Wirklichkeit — doch er ist Schaum. O daß der Mächtigste so oft der Ärmste ist, daß Glanz und Schmach so eng verbrüdet sind, und Reiche Sklaven ihrer eig'nen Schätze. Sehnsucht, du schwellend Segel, du bedrängend und schmerzenseiches Weh, so maßlos bitter!

Wales. Nun sinnst Du wieder, wie Du oft gethan, betrübst Dein Herz und auch das meinige. Warum denn thust Du das? Ich suche Blumen, Du suchst das garst'ge Kraut, von dem der Mensch sein Leben läßt und alle Fröhlichkeit. Nicht traurig, liebe Mutter, laß die Thränen mich trocknen — sieh, es schmerzt mich mehr, als wenn Du zürnst.

Königin. Mein Prinz von Wales, mein Kind, erkännst Du, wie grau die Luft auf London's Straßen liegt und schautest Du in dieses Herz, noch grauer als die Welt, und lerntest Du, wie tief belastet ich in dieser Heimath aller Sorge walle — o Du lerntest hassen, wie ich leiden lernte.

Wales. Schau dort, der Vater. Und —

Königin (mit Leidenschaft). Lord Buckingham! Und wieder Buckingham; verhaßter Anblick! Bis in das Innerste dringt dieser Schleicher, verkümmernd alles Leben, alles Regen. Ah, länger nicht; bei Gott, nicht länger!

fünfte Scene.

Karl Stuart. Buckingham. Mehrere Schauspieler. Die Vorigen.

Stuart (eilt hastig auf den Prinzen zu und umarmt ihn zärtlich).

Wales (zur Mutter gewandt). Die fremden Männer! Wie verstört ihr Blick! Wie kümmerlich ihr Ansehn!

Stuart. Prinz von Wales, den Blick der Männer lerne ehren. 's ist ein Heil dem Lande und des Fürsten Ruhm, wenn sie dem Geiste ihre Herzen öffnen, wenn sie die Dichter lieben, und mit Lust an Jener Lippen hängen, die berufen sind, des Dichters Worte zu verkörpern. Ich verehere Jeden, der die Rohheit haßt; ich will aus England, das den Shakespeare, den Geist der Geister —

Königin (für sich, zugleich). Geist der Rohheit, verpönt von Sitte!

Stuart. — schuf, ein Land der Sitte, ein Land der Künste und der Geisteshererschaft, ein Land der Geistesheimath schaffen. (Zu seinen Begleitern.) Sie vergaßen Massinger so lange Zeit. Sein sprudelnd Wesen thut mir wohl — ich mag Talente, die aus trüber Gährung keimen. Es wird ein guter Wein, der lange braust. Noch liegt mir tief im Sinne jene Stelle, die meinen Hochzeitabend würzt' — sie ist aus — aus — dem Herzoge von Mailand: (recitirend, sehr lebendig) „Wie? Ihr kennt ein Maß in Eurer Leidenschaft für Sforza? Irgend ein Rosen noch so frei, das Sehnsucht weckt oder steigert, könnt' Euch ungeziemend und thöricht dünken? Regt nicht meinen Zorn! Die Gluth für Euch erreicht ihr Aeußerstes, kennt keine Schranken. Küßt mich! —“ Beim Zeus, das ist Gewalt, mich regt es auf, bis tief ins Innerste. — Des jungen Wilkin's vergeßt nicht minder. Werth ist mir der Mann, der seiner eignen Kraft mehr zutraut, als dem Urtheil aller Welt. Mich widert's an, wenn Vorurtheil die Jugend unterdrückt, wenn Neid nach Fehlern späht und dann mit Bosheit aufkeimend saft'ge Kraft verdorren macht! So ward uns mancher reiche Strom erstickt, da man den Quell in öde Haide lockte. — Auf Morgen wünsch' ich Tanz. Wenn mir die Göttin der Verstimmung ferne bleibt, so tanz' auch ich mit unsrer Königin. — Sie sind zu Tisch geladen auf heut' Abend; doch bringen Sie mir Milton mit, ihn trübt die Schwermuth — 's ist ein böser Stein am Pfad des Dichters. Starrsinn ist noch schlimmer. Mir ist's reinste Freude, ihn zu schau'n — ich ehre und liebe ihn! (Er verabschiedet die Schauspieler.)

Königin. Viel Worte. (Leise.) Mir bleibt keines!?

Stuart (Wales küssend, mit Zärtlichkeit). Daß doch auch stets der Vater denken muß!, wie schwer die Last des Thrones, wie so hart es ist, ein Staatsmann sein bei solcher Perle. O Buckingham, wär' ich ein Kind, könnt' ich am Spiel der Kinder noch Gefallen finden. Weicht ferne, weiche Gedanken, ihr gehört nicht in ein Königshaus! ihr seid Pygmäen vor Titanenarbeit, ihr seid Liebe; mein Geschäft will — Haß. (Zu den Hofdamen, die eingetreten sind.) Den Prinzen hüten Sie. Und melden Sie Lord Claypole, jedes Mal, daß unser Wales die Pflicht versäumt, will ich es wissen. Der Prinz soll lernen, daß er reich noch sei, wenn alles äußre Gut ihm einst geraubt. Bildung, die feinste Sitte zieren schon den Bettler, der König sei ein Musterbild für Alle. Achten Sie darauf, daß sein Gespräch bedacht, gewandt und sicher sei. Der Geist beherrscht den Mund, sein Thor; ein edles Wort verräth auch edeln Geist!

(Damen wollen mit Wales ab, der zu seiner Mutter eilt; diese faßt ihn und winkt den Damen allein zu gehen.)

Stuart (zur Königin). Der Lord von Buckingham ist im Begriff, von mir geheime Botschaft zu empfangen. Geheime Botschaft — — lassen Sie uns denn allein.

Königin (sehr stolz). Die Königin von England ist nicht Willens, einem Lord zu weichen. Bah! Ein wunderlich Gebot. Es fällt kein Wort, sei's welcher Art, das mir nicht angehört.

Buckingham. Ich bitte — lassen Sie mich — geh'n. Es peinigt, gescholten sein ohn' Ursach'!

Stuart. Lord, Sie bleiben. (Zur Königin.) Es gilt hier Worte, die Sie schmerzen würden, 's gilt Krieg mit — Ihrem — Lande!

Königin (zu Buckingham gewendet). So vielerfahren, Graf — so thöricht doch. Sie wähnen, leicht, wie's Kind den Schmerz, vergesse französisch Blut Beleidigung? Ich will nichts weiter sagen, Buckingham, die Kraft verschmäh't, zu drohen — — doch bei Gott: der Tag, an dem Sie Frankreich's Schwester sich zum Weib erbaten, (fast für sich) schuf Ihr Unglück. (Wales an sich ziehend.) Einz'ges Gut, mein holder Prinz, Dich will ich lehren auf eignen Füßen steh'n! Komm theures Kind, und lerne Stolz, und samm'le Kraft, daß nicht im Augenblick, da Du die Macht erlangst, der Schmeichler Zunge Dir das Gut entlockt.

(Ab mit Wales.)

Sechste Scene.

Karl Stuart. Lord Buckingham.

Buckingham (während Stuart seine Gemahlin zur Thür begleitet). Ah! Vom Weib beleidigt, ich, und so beleidigt, so — und wiederum.

Karl Stuart (vortretend und sich unmuthig auf einen Sessel werfend). Ah, Buckingham, Sie sind recht unvorsichtig. Es ist mein Weib. Französisch Blut ist ihr nach England mitgegeben. Buckingham, vor Ihnen darf ich's sagen: ich hab' Müh mit dieser Frau. Hoffart und Eigenliebe sind Erbe ihres Hauses. Dran hab' ich schon manche Stunde leiden müssen.

Buckingham. Ich verstehe Sie — ich weiß es, Majestät.

Karl Stuart (auf ihn zuschreitend). Sie wissen es? Was wissen Sie? Dies Wort regt Argwohn auf. War's doch nicht ganz ein Spiel der Fantasie?!

Buckingham (für sich). Klugheit, Du Bürgschaft des Erfolges, steh mir bei! Wie meinen Sie?!

Karl Stuart. Schon oft muß' ich mir sagen lassen, dies von Ihnen hintertrieb'ne Unternehmen — hab' andre Quellen. Einst, da Sie für mich am Hofe zu Paris geworben, da habe Schande Sie getroffen für Ihr Geckenthum. Fast glaub' ich's selbst. Graf, Graf! Es mahnt mich an vergangne Tage, da Madrid uns scheiden sah und Hohn uns folgte.

Buckingham (sich niederwerfend). Ich bin ein Diener, Treue ist mein Fehler, ich bin durch Sie, was ich geworden. Ich zerfall in Nichts durch Ihren Zorn. Der Krieg in Frankreich war mein Ziel, ersehnt, mit Gluth ersehnt, da er für England Glanz und Ruhm verspricht. Ich trete ab — mög' ihn ein Andrer mit Glück vollführen. (Den König beobachtend.)

Karl Stuart (leise). Hör' ich Wahrheit, hör' ich Lüge? Wer auf Erden bürgt für schnell fert'ge Sinne? (Laut, mit freundlichem Ton.) Ich that Ihnen Unrecht! Gern will ich's glauben, daß ich's that. Der Krieg erfordert all mein Sinnen. Vieles noch gebricht uns. Täglich, stündlich wart' ich auf die Botschaft unsres Hauses. Krieg will Geld. Mein Land hat Schulden; mehr, als Frieden nur kann tilgen. O, es liegt wie Schimpf auf mir, wie Hohn und Schimpf. (Er setzt sich nieder, das Haupt gestützt.) Mit jedem Tag wächst mir die Last der Staatsgeschäfte. Wär' ich Dichter, o könnt' ich Künstler sein! Ein Reich der Geister dünkt mir die Welt,

voll Fantasie schweb' ich daher in lust'gen Träumen, gaufelnd lockt Musik mich hierhin, dorthin, süßer Wohlklang, des Edens Vorgefühl entzückt die Seele — mit Einem Schlage ist's verschwunden und mit Ekel, inn'rem Widerwillen ruft die Bill das böse Wort in's Ohr: König von England, denk an Deine Kinder! Kinder? Mein Wales ist Kind — ich kenn nicht andre Kinder. Ich ward ein Fürst geboren; wenn Geburt dazu mich schuf, wer will mich richten, wenn Natur nicht aushilft!

Buckingham. Majestät!

Karl Stuart (wie aus einem Traume erwachend, sich aufrichtend). Was ist? Ah, Buckingham — Sie riefen grad zur Zeit. Wovon denn sprachen wir? — — Ah, ja, von Mitteln zum Zug gen Frankreich.

Buckingham. Majestät, als einst das Schiffsgeld und Tonnengeld — —

Karl Stuart (leichtfertig). Ich bin zu gut gelaunt; schade drum, mich jetzt an schlimm Gescheh'nes zu erinnern. Lord, als ich Sie herberief, war's Unerfahrenheit, die sich in Nothen half. Seitdem hat sich's geändert. Drei mal zwölf der Monde sind ein wohlgenutztes Erbtheil; es reift, belehrt, stumpft ab für Nadelspißen, und Mylord: ein jedes Glied im Hause der Gemeinen ist solche Nadel! Darum ist's mein Feind! Das Tonnengeld, so klüglich wohl erdacht, das Schiffsgeld, und was Alles noch von uns eronnen, aufgefunden, erst mit Sanftmuth ward gewünscht, dann laut erbeten, dann mit Grimm begehrt, — o daß ich's sagen muß — und Wunder noch, daß ich es sagen kann, daß nicht im Zorn die Zunge mir versagt: es ward verweigert! Mir verweigert, Graf!

Buckingham. Das war vom zweiten Parlament. Doch jetzt ist Grund für neue Forderung — und so, den Krieg beginnend und (sehr nachdrucksvoll) die Kunst belohnend, mit lautem Jubelschall den bitteren Nachhall noch übertönend — schaffen wir den Grund für neue Forderung; und so, auf Grund Gesetzes, pochen wir mit Macht — und so wird's nicht verweigert werden.

Karl Stuart. Sei's, Mylord, und bei dem Gott des Zorns, ich hoff es nicht. Ich will, ich kann es nicht erwarten. Drum hab' ich die Bitte wiederholt, mit Würde und Majestät die Forderung begleitet. Doch — von diesen Dingen nun zu Anderm. Die Langeweile jagt mich hin und her; 's ist trübe draußen, Tagen geht nicht an! Doch, ei das Schachspiel; 's ist mein Lieblingsspiel — ein kleines Bild der großen Welt, Verstand und Geist ergötzt sich dran: es ist ein Spiel für fluge Männer. Während deß erwarten wir Botschaft unsres Parlaments. (Während Buckingham das Spiel aufsetzt.) Sie lächeln?

Buckingham. Ein Lächeln der Bewund'ung, Majestät. Sie können spielen, während Wetter brausen.

Karl Stuart. Bah! Wetter schrecken nur die thör'ge Menge. Der kluge Mensch beherrscht die Natur, der kluge Fürst beherrscht seine Lande, und jeder Unterthan ist Mitglied seiner Gewalt, nur Glied — nichts weiter. O des läst'gen Einerlei. Ein Treiben ohne Ziel.

Buckingham. Ei, Majestät, nicht so. Es gibt ein Ziel. Der Fürsten Ziel ist — — —

Karl Stuart. Unumschränktheit, wohl! So recht. Ein gutes Wort, den Preis auf Deutung. Nun wahr! Gewalt bei Menschen. Ist der Löwe ein König unter Mäusen? Leuchtet Purpur im Dunkeln? Strahlt die Sonne, wenn der dumpfe Nebel wie ein neidscher Maulwurf sie unterwühlt? Den Bauern vor. (Im Spiel, denn in der Wirklichkeit paßt ihm das Dunkel, Beschränktheit, Dummheit und Bescheidenheit.)

Buckingham. Wohl, Majestät. Gemeinem Manne Einen geringen Vortritt gönnen heißt das Feld gefährden. Straffe Zügel bänd'gen selbst den Berber — Eselsrücken fordern nur geringe Kraft.

Karl Stuart. Sie wagen Viel. Entblößen den König.

Buckingham. Majestät, es ist ein Mann, er schützt sich selbst.

Karl Stuart. Ihn schützt der Purpur.

Buckingham. Doch da, o schauen Sie. Schach Ihrem König. Das Spiel ist — aus, eh' Sie geahnt.

Karl Stuart (in Wuth das Ganze zu Boden schleudernd, aufspringend). Schmach, Schmach! Dies Spiel drückt mich, es ängstigt mich. Ich will's nicht mehr. Graf, Graf! (Er wirft sich wieder hin.) Wie konnten Sie das wagen? Ich will die Unumschränktheit, will's im Spiel, wie stets im Leben. (Ein Diener bringt ein Schreiben. Der König winkt Buckingham, es anzunehmen. Dieser reißt's auf und liest.)

Buckingham. „Das Unterhaus“ — — — o Majestät, das — jetzt! —

Karl Stuart (springt auf, entreißt B. das Schreiben, übersieht es mit Hast und zerknittert es, lange sprachlos, dann mit vor Wuth bebender Stimme). Nur auf Ein Jahr! Nur — für die Hälfte deß, was ich verlangt. (Er reißt das Papier wieder auf.) Und welche Namen find' ich hier. Das Schreiben fordert Muth; doch wie? Ganz unbekannt sind mir die Züge, wie?! Wer sind dies? Hampden, der den Meigen führt; wer ist der Pym, der mit so sonderbar verschlung'nen Zügen, wie ein Fragezeichen die Munde schließt? Das Unterhaus erlaubt sich Weigerung. Das zweite Parlament seit wenig Monden, und so — albern doch! Des Königs unbegrenzte Macht

zu läugnen ist Frechheit, ist Verrath. Dies Wort sprach einst mein Vater: 's war der Eintrittsgruß in Karl's Regierung. Unbegrenzt war Jakob's Macht! War ich denn blind bisher, glaubt man, ich sei mir nicht bewußt, wie wohl begründet stets Stuarts Geschlecht sich an dies England lehnte? Hand Jener Schulden, ich fand mehr und Neues heischt neue Abwehr. Ah, bei Gott! Ist Stuart so unbegrenzt wie einst mein Vater sprach, Karl ist sein Sohn nicht nur, Karl ist im Geist sein Blut: Er unterschreibt das gute Wort. Und mög' das Parlament auf solchen Ton verzichten. — Es zergeht, wenn's nicht gehorcht! (Dem Grafen eine Hand auf die Schulter legend, gewichtig.) Ich werde meinem Haus ein Schreiben senden, nicht wie mit Kindesfinn, von Weibeshand geschrieben; 's soll mit Stuart's Geist sich zieren, jeder Zug soll den Palast verrathen, drin der Stolz mit Kraft ihr Fest und Lager halten. Dort sind Federn.

Buckingham. Ich soll schreiben?! — Vorsicht, Majestät.

Karl Stuart (als höre er's nicht). Grad' jezt beräth das Parlament. Wenn ich die Stunde benutze? Ah, das Wort wird Gall' erregen. Es sei. Der kecke Muth bracht' niemals Schande. Ganz fein — Nichts sein. Dies oder Jenes. Ich bin ein Stuart, ich will ganz drum sein. Lord — schreiben Sie. „Das Parlament hat frech geweigert, was zu bieten Pflicht ihm war. Sein König, dessen Streben stets ein Ausfluß, ein Hauch von Majestät und Milde, ist auf seiner Bahn gehemmt durch Eigensinn und Hohn. Die Pflicht des Parlaments ist: zu gehorchen. Stuart bittet nicht, er will. Und wenn er droht, so ist es Seinesgleichen, dem Parlamente droht er nicht. Whitehall.“ Verschmäht sei jedes Mittelding, verschmäht das Zagen, das den Schwächling zeichnet. Soll der Ekel, den der Thron mir schon erregt, durch Ungehorsam noch verdoppelt werden? (Er klingelt und übergibt dem eintretenden Diener das ihm von Buckingham gereichte Schreiben, nachdem er es unterschrieben.) Dies Schreiben werd' in's Parlament gebracht. Und Antwort will ich, ungesäumte Antwort. (Diener ab.) Sie warten, Graf. Was eben ward gesprochen von La Rochelle und dem französischen Beginnen, bleibt. Ich werd' nicht rasten, bis mein Wunsch erfüllt und ob sich auch das Volk mit Schmerzensschrei an meine Pforten wagt. Sie, lieber Graf, sind Admiral der Flotte. (Buckingham kniet demüthig nieder.) Ich ehre treue Diener, Buckingham; ich liebe Männer, die am Glanz der Krone Gefallen haben. Seien Sie — die Zeit ist schwierig — seien Sie deß stets gedenk und zählen Sie auf meine Güte, Graf. Der Abend gibt das Nöth'ge! (Ab.)

Siebente Scene.

Buckingham (allein, sich erhebend). Der Abend — wohl. Der Abend wird mich schau'n an Heeres Spitze meiner Feinde lachen. Wer ist mein Feind? Fast glaub' ich — alle Welt. Bist du es nicht, du arglos-eitler Fürst, der Troß bekämpft und mir, mir doch vertraut! Stein gegen Stein, wer überlebt den Stoß, wer von uns Beiden wird die Höh' erklimmen — du hast den Namen, Stuart, ich die Kraft. Wer spricht dich sicher für der Zukunft Tage?! Du süße Königin, du heitres Weib, am frohen Strom der Seine auferzogen, du Bild der Anmuth und der Bärtlichkeit, wie böß gewandelt ist dein liches Wesen. Die Anmuth schwand, der lockend leichte Ton, in Nordens Kälte zwingt dich kalte Sitte; mit Gluth im Herzen preßt dir Londons Dunst ein Meer von Thränen ab — und Stolz und Groll ergreifen dich; beherrscht, verspottet zürnst du deinem Peiniger und — fürchtest ihn. Wer ist hier Herr? Ist 's Stuart selbst? O nein! Bist du es? Ist 's der Mann, der deinem Blicke zu weichen scheint, und der ihn doch verschlingt, verhalt'ner Liebe voll und Großes ob der Schwäche! Haß und Liebe eng gepaart — so will ich siegen oder untergeh'n. Mich haßt das Volk — ich lieb' die Königin; das Volk scheut Bane, wird von ihr gescheut — so möge sich ihr Haß mit meinem einen und, Gleiches meidend, Haß vereint erscheinen.

Achte Scene.

Lord Clahpole. Der Vorige.

Clahpole. Graf, noch Ein Wort.

Buckingham (wegwerfend). Ein Drohwort? Sparen Sie's.

Clahpole. Es kommt von unsrer Königin —

Buckingham. Und Sie sind Ueberbringer; 's ist genug. Sie wissen: Graf Buckingham ist schönen Weibern hold, in Englands Kälte wol zu heißes Blut. Der Mann, dem Frankreichs Schwester sich ergab, scheut Frankreichs Tochter nicht — — und, Lord: ein Schulknaab droht dem reifen Staatsmann nicht. (Wentworth tritt ein, dem abgehenden Buckingham entgegen, der ihn hämisch lächelnd anstarrt.)

Clahpole (zur Seite). Ich hab' gethan, was meine Ehre heiſcht — mög' nun der Günstling seine Tage hüten.

Buckingham. Das Mitglied der Gemeinen fürchtet nicht, daß Luft von Whitehall ihn vergifte? Kühn!

Wentworth. Der Hofnarr Stuarts, England's Begner fürchtet die Wuth des trotz'gen Feindes nicht? Sehr kühn!

(Buckingham ab.)

Wentworth (zu Clappole). Lord, melden Sie der Königin, daß ich erschienen sei.

(Clappole ab.)

Neunte Scene.

Wentworth (allein). Zum erstenmal umfängt mich Hofeslust. Zum erstenmal! — — Und o — wie schnell ich wich. Nie waren Bitten noch erhört von meinem Weibe, nie gab ich Thränen nach und bitterm Klagen. Nun gab ich nach. Darf ich mir's selbst verzeihn? Du bist des Landes Hoffnung, Wentworth. Jedes vertrauend bange Auge schaut auf dich — du bist der Stützen stärkste — — und du willst so machtlos, ohne Widerstand dich geben, und wie der falsche Freund, das Rohr Aegypten, willst du vernichten jeden frohen Traum, auf deinem Haupte glüh'nde Kohlen sammeln?! Es ist ein Kampf der Herrschsucht mit Gefühlen, die jedes edle Volk durch alle Zeit, durch jede Drangsal und Bedrückung wahr, der heiligen Naturgesetze Wort und Band. Kein Volk der Erde darf, wie England, pochen auf solche Rechte, keins hält so, Ein Mann, Vertrauen und Liebe an sein Herrscherhaus gefesselt. Hier ist deine Aufgab', Wentworth — beim hohen Gott, für dies Vertrauen will ich Pfeiler sein — und so des Volkes Bestes mit Königsgnade einen, daß die Welt einst künden soll, dies war ein Mann!

Zehnte Scene.

Wentworth. Die Königin.

(Wentworth läßt sich vor der Königin auf ein Knie nieder.)

Königin (zu den Dienern, die ihr die Thür geöffnet). Ich bin für Niemand hier. (Wentworth mit Huld aufhebend). Nicht kniend grüßt ein solcher Mann. 's sind garst'ge Sitten, die dem Höfling mögen bleiben. Sie, Mylord, sind wol zu werth für solche Hohlheit.

Wentworth (zur Seite). Ich hatt' Erniedrigung erwartet und ich find' leutsel'ge Schuld!

Königin. Ein böser Zug von Mißtraun lagert auf der Stirn, von der schon manches inhaltreiche Wort die Stadt erfreute. Bannen Sie die Falte, sie entspringt aus einem Quell, den Irrthum nur, der thör'ge und unbedachte Irrthum durfte tränken. Mylord, schon oft ließ ich von Ihrer Gattin mir Ihre Sitte, Ihren Glauben preisen. — Ich ehre willig jeden Mannesfinn. Ich ehrte auch Sie — und doch auch stahl ein Mitleid sich in dies Gefühl, ich dachte mir: soll solche bewundernswerthe Gabe ohn' Verdienst an Thoren sich vergeben? Und mir stieg der Wunsch dann auf, Sie nah, recht nah am Throne zu wissen, doch der Wunsch war eitel, denn Ihr Sinn blieb — starr.

Wentworth (zur Seite). O daß er's blieb!

Königin (die Jenen aufmerksam beobachtet). In Stuart's Herzen thront Graf — Buckingham. Ich — haß' den — Gecken.

Wentworth (sehr rasch für sich). Mehr nicht, als mein — Neid.

Königin (leise). So bist du mir geworden, ohn' Bedacht. So kenn' ich dich. (Sehr leutselig.) Wentworth, das Wort macht Sie zu meinem Freunde. Ja, es ist gesprochen, entscheiden Sie. (Eine Pause machend.) Ich will nicht in Sie dringen, die Manneswürde, die vom Schaume lebt, und wie die Blase gaufelt in der Luft, in Ihnen fränken. Klugheit nur mög' Ihr Berather sein. — — Darf ich — bis morgen Antwort erwarten?

Wentworth. Heute, heute schon.

Königin (ihm die Hand zum Kusse reichend, die Wentworth heftig ergreift). Mylord von Wentworth, zählen Sie auf mich. (Ab.)

Wentworth. Der Tag bricht an.

Clappole (eilt herein, hastig). Wentworth, der König naht, im Zorn, in bösem Zorn. Das Parlament ist schmählich zerstoben, alle Elemente sind im Aufruhr: Buckingham zur Abfahrt fertig.

Wentworth. Zur Abfahrt fertig? Ob er wiederkehrt? Sein Schatten — ja; sein Reich gehöret mir!

(Während Beide eilends sich entfernen, fällt der Vorhang.)

Zweiter Act.

Whitehall.

Erste Scene.

Königin, Lady Wentworth (treten ein).

Königin. Sie schauen blaß. Es gehen wunderliche und schlimme Dinge vor. Mich schmerzt Ihr Leid. Vertrauen Sie mir, liebe Lady.

Lady Wentworth. Majestät —

Königin. Ich sei in Ihrer Schuld — mir deutet das Ihr Schweigen; liebeskrank ist Ihr Gemüth.

Lady Wentworth. Ich — klagte nicht.

Königin. Doch mehr, als Worte, sprechen die kummerreichen Züge: o fürwahr, es soll sich wandeln; Liebe, voll und wahr, soll Ihnen schenken, was der Ehrgeiz raubte. Sie sind 'ne Perle, Lady; und wenn Noth Sie drängt, sein Sie gedenk, daß ich vor allen Damen meines Reichs Sie ehre.

(Die Wentworth verneigt sich schweigend; ab.)

Königin (allein). Lord Thomas Wentworth ist ein eitler Mann! Das sei der Angelpunkt für mein Bemühen. Kam ich nach England, mich verhöhnt zu sehn? Soll ich Gespött der thör'gen Menge sein? Bei Gott, ich will es nicht; bei Frankreichs Ehre, ich darf es nicht. In großen Dingen taugt kein Weib. Sagt so Geschichte? Wer beweist es nur! Soll ich Euch all die Dinge zählen, die Geschichte mit ehrnem Griffel zeichnete und die ein Weib bewirkte?! Stuart, ich will Stütze am Throne sein, kost' es, was es wolle.

Zweite Scene.

Karl Stuart. Bischof Laud. Die Borige.

Karl Stuart. Zurückgekehrt! O daß dies Wort die Erd' verschläng! Zurückgekehrt — Graf Buckingham!

Königin. Wird mir Triumph, bevor ich es geahnt?

Land. Und schlimmer noch — o wär's nur Rückkehr! Ihre Armee geschlagen, matt die Flotte, matt der Geist im Reste!

Karl Stuart. Ah! Und das vom Grafen, von Buckingham.

Dritte Scene.

Buckingham. Die Vorigen.

Buckingham (tritt hastig ein und wirft sich vor dem König nieder). O — Majestät!

Karl Stuart. Graf, Graf! Wie konnte das geschehn! Wär's nicht vom Manne, der meinem Herzen nah — der Streich, so schmachvoll, die That vor La Rochelle sah' andre Sühnung.

Buckingham. Im Dienst der Krone lebt' ich. Nimm mein König im Zorn mir seinen Schutz, für den ich einzig gelebt, gestrebt, geschafft — dann — ist es aus mit mir — dann bin ich arm, der Wuth des Volkes, des Pöbels hingegeben.

Karl Stuart. Graf — die That, die Schande, jetzt! Ansteigend Wetter, und ihr fahlen Blize und des Nordwinds Nechzen — das sind nun Bilder Englands.

Königin (leise). Stuart, wie kannst Du vor Männern Deines Reichs Dich so geberden!

Karl Stuart. Graf, erzählen Sie. Doch nein, ich mag's nicht hören. Peinlich, unerhört ist's mir, von Schande hören.

Königin (leise, doch heftig). Stuart, Sie begeben sich der Würde; Schmach will Strafe. (Zu Buckingham.) Die Königin will, daß Sie sprechen; Graf, rechtfertigen Sie sich!

Buckingham (für sich). Sinne — schlaft, auf Bahn des Schwindels denket der Gefahr. (Laut.) Wohl, wohl. Doch — noch Ein Wort. Das neue Parlament ward einberufen.

Königin. Bleiben Sie zur Sache.

Buckingham. Wohl, Majestät. Doch soll ich klagen wider das Land, das goldne Frankreich, das — — o nein — ich kann nicht Schimpf auf Ihr Geburtsland häufen. Ich wüßt' zu reden — doch ich kann es nicht. Wie, oder soll ich klagen, wie von Rohheit ich ward getrieben, hin

und her gezerzt — es war von England, und zu theuer ist mir dieses Land. Ich — schweige.

Karl Stuart. Ich verzeihe Ihnen.

Buckingham. Entlassen Sie mich, Majestät. Verzeihung, nein — Verzeihung ziemt dem — Sünder — ich bin nicht des geringsten Fehlers mir bewußt. Was ich erlitt, war Schuld der Männer, die mein England mich begleiten hieß, doch die, nicht eingedenk der Pflicht, verrätherisch im Augenblicke der Gefahr mich ließen. O! Schmach hab ich erdulden müssen, hier im Herzen Ihrer Macht, für Sie, den König. Ich fürcht', ich fürcht': des Thrones selber spottet noch dies Volk.

Karl Stuart. Des Thrones, wie, des Thrones?!

Königin. So recht; so zeig' die Wallung, wo's nicht nöthig — am rechten Orte fehlt es dran.

Karl Stuart. Der König zeigt die Macht, wo Rohheit pocht. Dem treuen, dem edeln Geiste dankt er seine Treu. Graf Buckingham, Sie ziehn mit meiner Huld; und daß mein London es erfahre, soll ein Herold heute noch von meiner Meinung auf allen Plätzen, in den Straßen künden. Ich will die Diener meiner Krone glücklich und allgeehrt. Ich stehe fest, wenn Sie, die Stütze, stehn.

Buckingham. Ich danke — mehr, als Worte es sagen können.

(Der König hebt den sich Beugenden auf. Buckingham, kalt sich vor der Königin neigend, ab.)

Vierte Scene.

Die Vorigen, ohne Buckingham.

Königin. Brav, sehr brav gespielt. Nicht ganz mein Hirn und mich betrögst Du selbst. Doch mich betrügst Du nicht.

Karl Stuart. Verbannen Sie den Feind der blüh'nden Wangen. Was denn ist's — verlor'ner Feldzug, neue Steuer deckt Verlor'nes.

Königin. O fürwahr, ein Spott verjagt den andern. Ich bin sicher, selbst in meine Gemächer dringt der freche Günstling noch. Wohl that ich, was mir oft gerathen ward, zum grünen Seinesstrand die Schritt' zu lenken.

Karl Stuart. Sie gehen weit.

Königin. Sie — weiter noch. Ei wie, wer gab es zu, daß mir

das Heiligste gekränkt, daß mir der Gottesdienst so frech ward unterbrochen — wo sind meine Priester?!

Karl Stuart. Sie sehen mich erstaunt. Bischof!

Laud. Nichts weiß ich von dem Allen.

Königin. Nichts! O — glaub ich's doch! Nun fragen Sie den Grafen Buckingham: er weiß davon. Und so wird Englands König geleitet, mit gebundenen Augen arg mißleitet durch des Gecken Schlaueit. — Bischof, Sie kennen mich, kathol'scher Glaube war mir Muttermilch, ich will dem Glauben Treu bewahren und ich will im fremden Lande, in fremder Sitte mein Ererbtes wahren. Und will dies Volk nicht meinen Mutterglauben und ekelt ihm der süße Weihrauchduft, zieht es den Theer und seiner Güter Hülle den hehren Psalmen meiner Priester vor — ich will bewahren, was mich einst genährt, und will das Volk dann nicht — es soll mir wollen. (Ab.)

Fünfte Scene.

Karl Stuart. Bischof Laud.

Laud (für sich). Die Königin hat Recht in ihrem Zorn. Dreitausend Männer hingeopfert, Thränen erslehn, ohn' Zahl, vom Himmel schlimme Rache — die Insel Rhé, Rochelle dampft noch vom Blut — und — hier frohlockt, der Allem Anlaß gab.

(Ein Page hat ein Schreiben gebracht, das der König inzwischen gelesen.)

Karl Stuart. Verdacht, du schleichend Gift — und Argwohn, kürzend den Lebensfaden, jede Freude trübend — in jeder That nach Unrath spähend, wie so grinsest Du mich an aus diesen Zeilen. Bischof, da — lesen Sie — (übergibt Laud das Papier) 's sind nicht die Ersten. Seit langer Zeit schon wandert's hin zum neuen, gelobten Strande, neue Welten dort zu gründen und zum Sturz der alten!

Laud. Und sehr gute Namen sind es!

Karl Stuart. Gute? Ein verfänglich Wort; sind's treue?

Laud. Hampden, Pym und Hollis, Bane — beim Himmel, Majestät: die Namen sind nicht unbekannt. Der Sturz des zweiten Parlaments dankt sein Entstehn den Namen.

Karl Stuart. Thorheit wär's — ließ' ich sie ziehn. (Klingelt.)

Laud. Wer weiß. Die Zeit ist schwierig.

Karl Stuart. Ich regiere die Zeit, wie ich mein Volk beherrsche; ich will keines meiner Schafe missen, wär's ein räud'ges selbst. (Zum eintretenden Diener.) Laßt Dorset, unserm Hauptmann des Hafens melden: Streng versagt von mir sei jede Reise nach der Welt im Westen!

(Diener ab.)

Karl Stuart. O ich durchschau' die Dinge: drum berief ich Sie! Zwei Mächte, Kirch' und Staat, stehn starr in schlimmem Kampfe; wer wird Sieger sein?!

Laud. In Zeit der Drangsal, Kriegsgetümmel, Noth, wenn alle Bande weiser Ordnung sind bedroht, und keine ird'sche Macht genügen mag — dann steht die Kirche auf, ein Fels in Fluth und Strom — und lichten Blick's schaut sie herab auf all das Wüthen und gelöste Bande — und wie der Berge firngekröntes Haupt, strahlt sie, ein Jungfraubild, in ew'ger Reine.

Karl Stuart. Von jener Kirche wissen Sie wol Nichts!

Laud. Nein ist der Kern: die Schale arg beschmutzt. Durch Schale denn zum Kern, sei unser Spruch. Ein Wendepunkt in der Geschichte kam — es thun der frischen Mittel noth — weh dem, der sie mißkennt!

Karl Stuart. Zu finster, Bischof, gar zu finster! Warum denn ein Leichentuch die Erde nennen? Ich erlernte, was Gelehrte lernen mögen, Künstler rechnen mich stolz zu Ihresgleichen, Alles jubelt — Natur nicht minder, als des Palasts Räume! Wie sollt' ich sorgen?! Ich kenn' Sorge nicht. Wenn Klagen kommen, ich verscheuche sie.

Laud. Die Schulden mehren sich; wie Mittel finden — —

Karl Stuart. Ein König sein — ist lustig. Doch auch wieder: ein König sein — ist lästig. Geist verträgt sich schlecht mit Thronespracht, der Kaufmann ist des Dichters Gegentheil. Ich halt' es mit dem Geist!

Laud. In dieser Zeit ist nicht die Macht des Staatsmanns die gebietende. Das Volk ist klug — und auf der Hut. Mit Eifersucht bewacht es seine Rechte. — Majestät, ein Volk zu leiten, fordert schiefe Pfade — so lassen Sie, bedacht und schlau erfindend, durch Prunk und Bier uns seine Sinne locken, und durch die Kirche Zauberformeln sprechen. Das Volk, dem inn're Fassungsgabe fehlt, hängt sich mit allem Trachten an die Sinne!

Karl Stuart. Doch wie?!

Laud. Die frische Kraft probt sich am schwersten. So lassen Sie uns Londons Mitte wählen.

Karl Stuart. Mein Ziel ist Schottland; 's ist mein Mutterland.

Und dann: ich hörte ungern jenes Wort: 's ist schwierig. — Mir ist Nichts zu schwierig, denn ich wage Nichts.

Laud. Schottland; Majestät!

Karl Stuart. Das Land der Schotten ist ein Land des Dienstes. Abhängig mir, getrennt in seinen Kräften, sein Rath in Edinburg — ein Popanz!

Laud. Doch das Volk allein entscheidet Glaubensdinge!

Karl Stuart. Wie lächerlich. Das Volk? Ei, dieses Volk ist gar kein Volk: ein Pöbelhauf — nichts mehr!

Laud. Ah! Lassen Sie uns nicht zu leicht die Sache nehmen. Dieses Volk, so schlicht, so ganz unscheinbar, wenn in läß'ger Ruh' der Friede ihm Schalmeyen läßt erklingen, und seine Triften füllt mit Hifthornklang, dies Volk, so heiter und so treuergeben ist doch dasselbe Volk, das gegen ein Geschlecht von Fürsten sich erhob. Von dem unlenksam rauhen Wesen dieses Volks fiel Jakob schon, der Dritte dieses Namens, es brach dem Fünften 's Herz und die Maria, von deren Blut Sie stammen, Majestät — sah sich erniedrigt, eingekerkert durch dies Volk!

Karl Stuart. Ich ehre Sie. Ist's nicht genug? Mein Land wird Hülfe wissen, wenn sein König wünscht. Durch Schottland will ich England zwingen und durch Sie sei Alles das gethan. Ich bin nicht undankbar: der Mann, von dem mir das geschieht, soll alle Huld, die nur dem Throne ermöglicht ist, in dieser trüben Zeit ermöglicht ist, genießen.

Laud. Majestät! Wär' Lohn mein Ziel — ich hätte Nichts gethan.

Karl Stuart. Das Gute ist Ihr Ziel! Gut ist auch dies!

Laud. Das Ziel ist gut — die Mittel — — —

Karl Stuart. Zaudern deutet Mißfallen. Warum legen Sie den Nachdruck auf Mittel? Ist die Frage wie dem was je vorzusetzen? Ei — ich will, wie das, ist Ihre Sache. Sinnen Sie uns aus; die Stunden drängen. Bischof Laud, und, ja — und Erzbischof von Canterbury!

Laud. O mein König —

Karl Stuart. Nein, nicht Dank in Worten; 's ist mir widerlich. Sie kennen meine Wünsche, nun handeln Sie. (Im Abgehen, innehaltend.) Noch Eins: Sie sind ein Redner voll Ueberzeugungskraft und Klarheit. Mir ward einst von meiner Gattin warm und stark ein Mann gepriesen — Wentworth, Thomas Wentworth, das ist sein Nam'. Er war mein Widersacher im Parlament.

Laud. Und — er bekehrte sich?

Karl Stuart. Er wird an meinem Throne sich Befehle holen.

Laud (zum Fenster schauend). Da, da, ein wirrer Knäuel von Gestalten, laut jubeln sie. Was mag der Anlaß zu dem Schauspiel sein?

Karl Stuart. Des tollen Volks! (Er klingelt.)

(Ein Diener tritt ein.)

Man forsche, was sich begeben hat, was die Gemüther in solche Laune bringt.

(Diener ab.)

Laud. O meine Ahnung! Da schauen Sie. Man bringt 'nen Mann, 's ist einer der Lieutnants Ihres Heeres und das Volk drängt sich um seine Füße, küßt sein Kleid, das Kleid ist blutgefleckt.

(Der Diener tritt wieder ein.)

Diener (schreckhaft). Graf Buckingham ermordet!

Karl Stuart. Ah!

Laud (leise). Der Eine geht, um Andern den Platz zu räumen! Wer bürgt mir das Leben?

Karl Stuart. Ermordet! — Und von wem? Man greif' den Thäter! — Ermordet! Frechheit ohne Gleichen. Ah! Ich will die Uebelthäter peinigen, daß jeder Mann in England lern' gehorchen und fürchten meinen Thron. Man rufe die Trabanten, spreng' die Schaaren, man reinige die Straßen von der Brut, die Festtag macht, wenn Tod und Sünde Gelage halten.

Sechste Scene.

Königin. Wentworth. Borige.

Königin. Der Günstling starb zu guter Zeit, wer flug zu handeln denkt, der ahme nicht ihm nach — und, Wentworth, sein Sie flug.

Wentworth. Nach meinen bescheidenen Kräften, ja.

(Während Laud auf Wentworth zuschreitet und sich mit diesem leise unterhält, legt die Königin dem Könige ihren Arm auf die Schulter.)

Königin (zärtlich). Und solch ein Schlag, gering wie Spinnenweb' am Bau der Majestät, erschüttert meinen Karl? War Buckingham des Thrones Grund? Ein Geck, ein Narr, nur stark durch Ihre, unsre Guld; ein eitler Mann, mit Weibeszierlichkeit des Weibes Schwächen, nicht dessen Stärke theilend?

Karl Stuart (seine Gemahlin forschend anblickend). Dieser Tod kam meiner Königin nicht unerwartet?

Königin. Derselben Königin kam er erwünscht, die heiße Sorge trägt um ihres Königs Ruh. Lord Wentworth harret der Entscheidung, 's ist Ihr zweiter Buckingham!

(Sie geht an Wentworth vorbei.)

Mylord von Wentworth, nun sein Sie klug und sein Sie deß gedenk, daß durch die Königin Ihr Schicksal ward gewendet. (Ab.)

Wentworth (leise). Nicht der Königin gedenke ich meine Kräfte zu verkaufen, nicht durch sie ward auch mein Schicksal je gewendet. Ich bin Wentworth!

Siebente Scene.

Karl Stuart. Laud. Wentworth.

Karl Stuart (sich erhebend). Wacker hast Du vorgebaut! Ich danke Dir; nun erst versteh ich Deine warme Rede, Du lobst Andre, um Dir selbst zu dienen! Doch, ich danke Dir, Du hast mir vorgebaut. Willkommen, Wentworth! O Sie haben wohl sich eingeführt! Von Ihren Reden hört' ich oft, und oft — daß ich's gesteh' — beklagte ich solchen Quell in dürrem Sande und beklagte Sie in solcher Lage. (Leise.) Ich bin sicher, Wentworth's Geist lebt schon in Prunk und Glanz. (Laut.) Dem Grafen Buckingham hatt' ich noch vorbehalten — doch er ist dahin. Ich will dem Lebenden sein Amt vergeben; darf ich auf Sie nun rechnen, ganz und fest?

Wentworth. Mehr, als es Worte mögen künden.

Karl Stuart. Von Irland stürmen Dinge auf mich ein, sehr böse Dinge, die nicht Kraft allein, nur Klugheit kann beschwicht'gen. Dieses Land ist gleich dem Bienenstock um Paarungszeit; verdeckten Blickes, aus dem Hinterhalt ist es zu leiten. Wer genügt dazu? Die Kräfte nutzen an der rechten Stelle, nie zu erlahmen, wo sich Widerstand und Hinderniß zu überwält'gen heut, das ist des Starken Stolz!

Wentworth. 's ist auch mein Stolz.

Karl Stuart. Und blieben Sie ein Feind der Krone drum? Wie arg verkannt war so die eigne Stimme, wie schief gelenkt des Willens guter Zügel.

Wentworth. In Irland möge mich mein König prüfen.

Karl Stuart. Ja, ja, nach Irland grade Sie zu senden, es ist Vertrauen ohne Rückhalt, fast ist es geblendetes Vertrauen.

Wentworth. Wär' es so, wie wackre Pflicht, ihm zu genügen. O, ich will genügen.

Karl Stuart (nach einer Pause). Ich vertraue Ihnen — Graf von Strafford.

Wentworth und Laud. Graf von Strafford!

Strafford (sich auf ein Knie niederlassend). Wie dank' ich solche Huld!

Karl Stuart. 's ist wohlgemeint. Mög's reife Thaten für die Zukunft tragen. Graf Strafford, morgen schon ist die Bestallung fertig, hören Sie dann auch von meinen Wünschen. — Keine Worte jetzt! Ich sehe Sie bewegt, ich mag nicht nutzen vom Augenblick der freud'gen Ueberraschung. Mög' er, ich wiederhol' es warm und wahr, für unsre Zukunft reife Früchte zeugen. (Ab.)

Achte Scene.

Graf Strafford. Bischof Laud.

Strafford. Nie hätt' ich so denselben Karl gedacht, der mit verbißnen Zügen Londons Straßen, des Unterhauses Schaaren oft durchschritt. Ich träumte Majestät und sehe Schwachheit nun! Auf, Graf von Strafford, Deinem Ehrgeiz beut sich offne Bahn! Auf Schwäche bauend, bau' ich meine Zukunft, das Schwache nuzend, such' ich stark mein Ziel.

(Er wendet sich zum Gehen und erblickt Laud.)

(Für sich.) Derselbe Bischof, gegen den ich oft in harter Rede mich erging.

Laud. Graf, lassen Sie das Vergangne hinten. Gleiches Ziel begehrt uns, lassen Sie uns Freunde sein. Und so als Freund sei mir's erlaubt, zu warnen: mög' Ihre Stärke nicht zu Schanden werden, dem Löwen gleich, den Fuchses List betrog. Des Königs Antlitz ist wie Wetters Gunst, es wandelt sich mit Windes Unbestand, und, Graf, das freundlichste ist nicht das beste.

Strafford. Wenn mir als Knabe ward der Vorrang und im Spiele ich die Schaar der Burschen führte, da hob sich Neid, und Rachsucht grämte sich; ich aber stand und lächelte des Treibens. Soll ich als Mann den offenen, kühnen Blick, der Jugend Stolz verlernen, Hinterhalte scheun,

und, eh' begonnen, meines Werks mich schämen? Mir wäre besser, ich wär' nicht geboren. Auf gleichen Wegen wandelt unser Geist, doch ganz verschieden ist der Füße Tritt! Ihr Wahlspruch zielt auf des Monarchen Macht, und „durch und durch“, dies Wort, verhaßt im Volke, mehr noch im Hause der Gemeinen, ist Verkünderin von Ihrem Glauben. Doch, macht dieses Wort schon Ihr Gelingen sicher? Wer ist der Stärkste hier? Sie, Laud, so stark in Worten, wesenlos und schwach in That?

Laud. Nicht wesenlos, nicht ohne Stärke, Graf. Zähheit ist meine Stärke. Schauen Sie die Tren', an der mit gift'gem Zahne Zeit und Urtheil frißt, sie überlebt sich selbst.

Strafford. Sie weicht dem Feinde aus.

Laud. Sie sucht den Feind und siegt, ohn' Aufsehn, ohne Prunk. Durch ein Geschenk der reinsten Güte ward ich Stuart's verehrtem Hause einst verbunden. Nun sei Dankbarkeit die Mutter meiner Bahn, und möge Schimpf auf Schimpf den König treffen, zäh wie des Weibes Zunge sei mein Dank.

Strafford. Wie wär' ich glücklich, theilt' ich Ihre Lage!

Laud. Sie können's, Graf! O, o fürwahr, es ist ein Fest, an dieser Stätte weilen. Schauen Sie unser Königspaar, so mild in Majestät, mit tausend Liebesaugen jeden Dienst erkennend, Hoheit, ganz von Prunk und Stolz und Hohlheit fern, die Bildung edel wie der Diamant.

Strafford (halb leise, sehr bewegt). Vom Unterhause ward mir Dank gebracht, als ich in manchem Ding für Volkeswohl mich hob. Steht Dank des Volkes noch über Königs Dank? Wentworth! Laß dies nicht leichtsinnig an Deine Sinne stürmen, laß keine falsche Alder Deinem Geiste strömen!

Laud. Für Wahres kämpfen, braucht's der Falschheit nicht. Und wahr und rechtlich ist des Königs Macht. Mir gilt der König Alles; ihm gab Gott, der Alles gibt und einst in Staub verwandelt, ihm gab der Gott der Könige den Thron. Ist einer Kraft auf Erden je erlaubt, an Gottes Gabe Willkür auszuüben? Darf eine Macht sich unterfangen, ihm, dem Gottgesalbten, drohend sich zu nah'n!

Strafford (träumerisch). Heb' deine Schwingen auf, mein Geist! Es gilt, zu forschen, was dem Staate dient, was Festigkeit dem hehren Bau erzielt, und dieser Mittel größtes sei ein Heer. Ein neuer Kreis von Bildern steigt mir auf, von Herrschaft, Königsmacht; es strahlt der Purpur — ich bin sein Erzeuger, und der Fürsten viele, groß und weitgenannt,

erheben mich zu ihres Thrones Rechte, bewundert bin ich, hochgefeiert, o! und alles dies für so geringe Last.

Laud (dem Grafen die Hand reichend). Gemeinsam Ziel auf ganz verschiedenen Wegen.

Strafford. Verschiedne Mittel, doch das gleiche Gut!

Laud. Durch Nichts verleitet sei das ernste Streben.

Strafford. Mein Herz schloß ein, seit der Verstand gebot.

Laud. Auf morgen denn. Und wenn Sie Irland preist, von meinem Namen soll dies England reden, wenn nicht in Liebe — nun, der Haß hat auch besondere Freuden, und mir sei er hold.

(Sie gehen nach verschiedenen Seiten ab.)

Verwandlung.

Freie Landschaft vor dem Dorfe Huntingdon.

Neunte Scene.

Cromwell und **Haslerigge** treten auf.

Cromwell. Anwalt, Ihr seid mißlaunt!

Haslerigge. Ich seh' in Euch mit Unrecht nicht mein Spiegelbild.

Cromwell (bitter). Frohlockt ob Stuart's Regiment.

Haslerigge. Einst kannt' ich Einen, der arg, nach Spielers Art, den Tag mit Fluchen erfüllte und die Nacht mit Saufen.

Cromwell. Still! Das sind vergangne Dinge, ungern hör' ich sie. Vergangnes sei vergessen. Still!

Haslerigge. Er lachte nur, wenn man ihn schalt und höhnte; doch bei Verlust des Geldes weinte er. Derselbe Mann, der Kirche Feind und Spötter des Glaubens, wandte sich um und um, grad wie der Hofnarr Stuart's zweigefärbt und bunt — und firrt die Menge nun. Der Mann ist schlau; er wittert Unrath in der falschen Welt und setzt sein Theil auf seines Pöbels Gnade.

Cromwell. Meint Ihr?

Haslerigge. Cromwell, Ihr seid ein Taschenspieler! Trug, Falschheit, Neid und Bosheit füllen Euch.

Cromwell. Seid klug wie Schlangen, ohne Falsch wie Tauben, Ihr werdet doch verhöhnt. O, ich verstehe, begreife Eure Klage; lernt auch mich begreifen.

Haslerigge. Euch begreifen lernen? Bah! Forscht man am rohen Stein nach Diamanten? Und dann: mir ist am liebsten, der natürlich und offen ist, daß keine Falte seines Innern verborgen bleibe. Recht ist Wahlspruch mir, und wie das Recht dem Licht, fühl' ich mein Herz dem offnen Licht verwandt.

Cromwell. Anwalt, nichts ist so treffend, wahr, das nicht, auf Andres und Besondres angewandt, auch andre Deutung erheische. O, in meinem Schweigen liegt beredtes Wort; in meinen Worten doch liegt oft der Schein von — Thorheit. Ich bin nicht, was ich Euch bin; denn was der Paulus einst zum Volke sprach, das voll Bewundrung seinen Geist genoß: „Den Juden war ich Jude, so gewann ich sie; ich bin geworden unter dem Geseze, auf daß ich Gleichgesinnte mir gewinne; bei Jedermann war ich stets Allerlei, so macht' ich allenthalben Alle selig!“ Das ist der Inbegriff von meinem Werk. Mir ist kein Stand gering und kein Geschöpf zu niedrig.

Haslerigge. Und so gebt Ihr diesem Volke, dem Volk von Narren Eure Habe, grabt Kanäle, öffnet Hof und Gut, schenkt Geld, das Ihr im Spiel erworben; stelzt einher, der Herr in Huntingdon und kriecht und klaget doch vor jedem Bürger, seiner Dummheit schmeichelnd, und alles das — zum Schein.

Cromwell. Wenn's kleine Kind vor einem Wolfe flieht, die Mutter, wehrlos, beut den Busen dar; wenn Regen, Sturm und Ungewitter droh'n, die Hütte winkt dem bangen Wanderer Schutz; und wenn ein Volk geängstigt ist, wenn Willkür naht mit Sturms Gewalt und Wolfesmiene, so sucht das Volk, der eignen Ohnmacht kund, im Geist der Kundigen den einz'gen Hoffungsanker. Und der Mann, der ohne Selbstsucht alles Denken seinen geliebten Brüdern weihet, ist Gottes und sein Nam' ist werth des Griffels der Geschichte. Vergangen ist dann tägliches Getreibe, das Stammeln steigt zu hoherhabner Rede und jedes Mittel ist gerecht zum hehren Zweck, und wenn die Falschheit wär' das häßlichste der Laster, sie wird lobsam, Gutem dienend.

Haslerigge. Ihr laßt mich ungeahnte Tiefe schau'n.

Cromwell. Da Jakob kam von Schottland, 's ist jetzt manch Jahr bereits verflossen seit der Stunde, da wollt' es das Geschick, daß er grad hier zu Huntingdon sein Lager hielt. Da traf im Spiel des Prinzen Nase

bös die Faust, die jetzt im Grimm ob König Stuart's Regierung sich geballt, und Nachts darauf erschien mit Flammenblick vor meinem Lager gar drohend wild ein Wesen und rief laut — ich mein', noch immer dröhn' der Ruf vor meinem erregten Sinn: „Der Du den Prinzen schlugst im Kindespiel, schlag auch den König einst, wenn er Dein Volk zertritt. Ich weihe Dich zum Kämpfer, Cromwell!“ — Der Ruf drang mir ins Mark und ich bewahrte den Ruf aus Geistermund. Ich dachte dran, da Karl den Thron bestieg, ich dachte dran, da er ein Weib sich nahm, das Englands Sinn so fern, wie Nacht dem Tag; ich denk' auch jetzt daran, da Parlamente weichen, Willkür droht und nur die Hoffart lacht und jauchzt und springt. Die Saat keimt auf! Wie vor des Sturms Gebrüll ein heißer Nebel sich auf Feld und Haide streckt und schwere Luft den Vogel senkt zur Erd' und jedes Athems Hauch sich selbst erstickt, so lagert es am Horizont des Landes, wo Stuart's Stamm das Unheil ganz vergaß, das seiner schott'schen Ahnen Dünkel straste. Die Saat keimt auf! Wer wird ihr Schnitter sein? Wer wird den Samen des Verderbens sammeln, und ihn mit Fluch auf Freiheitschänder streun? — (Geheimnißvoll.) Ich weiß den Mann, der Solchem sich wird weihn: es ist der Oliver, den Ihr nicht faßt, und dem der Haß so arg hat mitgespielt, daß keine Faser seines Herzens blieb, die nicht von Grimm und wildem Schmerz ergriffen. Still nun! Und was Ihr seht und hört, denkt an die Stunde und verrathet's nicht. Ich haß der Schreiber, der Gelehrten Wiß, möcht' nicht dem Kund'gen der Geschicht' ein Opfer sein. Ich sinn', ich schaff', ich befre — das ist gut, und in der That liegt mein gesammtter Ehrgeiz!

(Er will fortgehen, als sich wüster Lärm hinter der Scene erhebt.)

Haslerigge. Horcht, horcht!

Cromwell. Von Whitehall Botschaft!

Behnte Scene.

Viel Volk eilt herbei. Ein Lieutenant mit einer Schaar Trabanten.

Strote. Die Vorigen.

Lieutenant (aus einem Dekrete lesend). „Der König Stuart seinem Volk. Das Parlament, nicht eingedenk der Pflicht, die jeglich Volk dem Fürsten dienstbar hält, ist aufgelöst.“

Cromwell. Ist aufgelöst! Das zweite seit kurzer Zeit. Es ist entseßlich!

Lieutenant. „Der König fordert auf zur neuen Wahl und rechnet drauf, daß mit gesundem Sinn sein Volk auf Männer seh', die, gut im Amt und strenger Sitte Freund, des Königs Rechte auch Gottes Rechte nennen. Er wird dann ein milder Vater seinen Kindern sein.“

(Ab mit den Söldnern. Das Volk zerstreut sich. Strote und einige andere Männer bleiben zurück.)

Cromwell. Der König nennt uns seine Kinder. O vortrefflich! O, dies Wort ist wol im Spott erdacht! Wir — Kinder — ihm?

Haslerigge. Und aufgelöst das zweite Parlament!

Strote. Es sind drei Jahre seit Stuart's Antritt nun verflossen und das zweite Parlament schon aufgelöst.

Haslerigge. Die Kinder erschreckt man mit der Ruthe.

Strote. Will uns Stuart diese Ruthe sein?

Cromwell (vortretend, für sich). Ehrgeiz, du Tochter der Gefahr, du brennend Weh, du ungestüme Kraft im Spiel der Menschen! Ehrgeiz, hier lockt ein Feld! Feind wider Feind, und Troß mit Troß in heißen Kampf entsponnen. Mir wird's wie Ahnung großer Zukunft. Still! Mit Vorsicht tappend, schleichend, leise; 's ist ein Pfad voll stachelgleicher Launen, denn auf Volkessinn ist er gebaut. So will ich Fährmann sein, dran Jeder möge lernen, ein wackerer Fährmann in so brand'ger Fluth.

Haslerigge. Das Parlament verjagt, nicht weiß ich Grund — ich will den Grund nicht wissen. Ist es nicht genug, daß es gescheh'n? — Mord, Brand, Verwesung, Hyänenfraß und Wolfsgeheul! kommt her, 's wird nicht gar lange währen, und dieses Land braucht keines Düngers mehr!

Strote. Nicht Klagen! Hab' zu Haus, recht mitten auf dem Tisch, ein Buch. Ihr kennt das Buch, es ist des Eifers Freundin; Bahn um Bahn ist fein' Ermahnung.

Cromwell. Strote, zur rechten Zeit gemahnt Ihr mich. Zum Herrn zu beten in der Zeit, das ist das beste Ding; er geb' Euch Gnade, zu dulden.

(Will gehen.)

Strote. Ihr geht nicht!

Mehre Bürger (unter sich). Den wählen wir, 's ist unser Aller Freund. — Ein Mann, der Cromwell. So schlicht von Sitte, so voll Glaubenskraft.

Strote. Cromwell, in Huntingdon und seiner Grafschaft zählt jeder Mann auf Euch. Geht hin nach London und sprecht für unsre Sache.

Cromwell. Wie sollte ich, dem's Bibelwort so lieb, wie Hochlandshonig, in diesem Sodom aller Lüste wallen?! — Ich, Cromwell, will im Volke gehn und mit Gebeten für mein Volk mich tragen, ich will leiden für mein Volk — nicht im Gewühl der Menge mag ich stehn.

Strote. O Salbung, o der Himmelszalbung!

Cromwell. Der Cromwell, dem der Reichthum Last, der sich der Pfunde schämt, die Sünde ihm gebracht? Nein, nein. So nicht. Der Herr ruht auf dem Stamm der Cromwells.

Strote. Ihr wart Rath zu jeder Zeit; Ihr müßt ihn jetzt auch bringen, es ist Pflicht.

Cromwell. Den Rath ertheilen, ja ganz gern. Doch Rath will auch Befolgung. Wasser schütten in ein hohl Gefäß, und lehren, wo Verstand nicht aufnimmt — undankbar ist's — undankbar und unnütz. Mein Gemüth ward mißtrauisch. So manche Stunde bracht' ich zu mit Sinnen, so mancher Vorschlag ward verlacht.

Ein Bürger. Ihr seid sehr undankbar. Wie, Ihr — verlacht?

Ein andrer. Von uns verlacht? O möcht' die Zunge ihm entrisßen sein, der das gewagt.

Cromwell. Ein träges Volk, ein gar beschränktes Volk, kennt nicht den Fortschritt, der die Zügel hält der Welt. Die Hütte ist ihm Welt. Zehn Meilen nur von London dünkt jedwede Nachricht aus dem Wespenneest ihm eine Wunderbotschaft.

Strote. Cromwell, murrend und keifend Wesen bessert nicht.

Cromwell. Hilft Lob am faulen Stamme? Grabt Euch Wasser in entleg'ne Aecker, grabt es fort aus Sümpfen, versorgt mit Dünger besser den zu hart ergriff'nen Boden. Laßt dem Acker zu bestimmter Zeit die Ruh'. Nichts ist auf Erden, das nicht der Ruh' bedürfte. Fordert nicht zu Viel, verliert sonst Alles: da, da, hier sind Ermahnungen, schon hundertfach theilt' ich sie aus. Und wer befolgte sie?!

Ein Bürger. Was ist dem Cromwell?

Ein andrer. Nicht von Aekern sprachen wir jetzt.

Strote. Cromwell, ihr weicht uns aus!

Cromwell (fast leise). Der Herr ruht auf dem Haus der Cromwells; ihm dank ich mein Gut: denkt an der Hexen Pfunde, die dem Ahnen wurden.

Haslerigge. Was will Cromwell sagen?

Strote. Gesegnet sei die Gabe.

Ein Bürger. Herr, wie war's um dieses Geld?

Cromwell (zu Strote). Sagt Ihr's — ich mag nicht prunken. Still, still, daß nicht der Neider Aug' mich blicke, sei all mein Werk gethan. Wie's Liebestwerk, davon die Saaten reden, und wie Thau, erschöpfungsloser, wandelloser Thau. Sagt's ihm, und preist den Herrn, der mir sein Auge lieh, daß ich, auf höh're Dinge meinen Reichthum setzend, arm geblieben bin.

(Geht langsam nach dem Hintergrunde, die Scene beobachtend.)

Strote. Glaubt Ihr an Hiob, der um Gott gelitten, glaubt Ihr des Psalterkönigs arg Bedrängniß? Ich glaub's und denke: dieser Mann ist uns ein Denkmal jener heil'gen Zeit. Reich — reich durch uns! Durch Liebe — reich! Ist's Honig, was seiner Lipp' entfließt, hat Sphärenklang sich in sein Herz gestohlen? Ich saß daheim und schaffte für den Leib, für Brod und Milch und saft'ges Ziegenfleisch, das saft'ge Fleisch deucht' mir die beste Labung. Ich Thor. Und wähnte reich mich, da ich im Metalle scharrete. O ich Thor, Thor, Thor. — Ihr seid verständig, Haslerigge. Euch ehrt ganz Huntingdon. Ihr seid ein Anwalt — und Staateslist ist Euch, was mir die Pflugschaar; spricht uns von Laud, spricht uns vom Lond'ner Hof.

Bürger. Und deutet uns des Cromwell schleichend Fieber. Es ist nicht, wie es war —

Strote. Man hält uns eng beschränkt. Es häufen sich die Steuern, Whitehalls Jubel schlingt sie all; in die Kirchen malt man Bilder, in dieselben Kirchen, wo der Geist Gebete hallen ließ. Was sind uns Bilder?! Was soll uns der Prunk?

Haslerigge. Das Volk in England hat 'nen guten Grund auf seine Kirche stolz zu sein. Das Volk in England ist ein denkend Volk, flug, denkend.

Strote. Das ist's, ja, ja, das ist's.

Haslerigge. Das Volk in England denkt der Zeit, da Papstesmacht ihm schwere Steuern bracht' und England rechnet flug, es ist ein Handelsvolk. Was es verdient in sauerem Schweiß, das will's mit Lachen nuzen. Englands Volk liebt die Gerechtigkeit. Es ehrt die Priester, wenn sie Armuth lieben, 's gibt Verdienste gern; die Trägheit haßt dies Volk!

Ein Bürger. Ja, ja; das hat uns König Karl bezeugt auf seinen Reisen.

Haslerigge. Auf seinen Reisen sagt's Euch König Karl; daheim in Whitehall fehlt ihm die Erinn'ung. Dort sagt er andre Dinge. Dort ist Laud, der Bischof, Königs Schatten und von Buckingham dringt Hauch

des Hochmuths durch die Hallen; wenn Euer Einer pocht ans Königsherz, so naht des Königs Schatten und — vertreibt den Mann.

Cromwell (unbemerkt). So reizt der Knabe seinen Bullen. O Haslerigge, Du schaffest gut.

Haslerigge. Saht Ihr den Cromwell, so von Sorge bleich, so trüb, so abgehärmt, ein Sumpf, den Schlamm bedeckt: ihm hat das Leben Londons Hof vergällt.

Strote. Druck, Noth und Pein an allen Enden. Ah! Und Schuldenlast mehrt sich. Zu London gibt der König üpp'gen Dienern, den armen Bürgern wird's in Schweiß erpreßt!

Haslerigge. Man will uns zu Papisten machen.

Verschiedene Bürger. Ho!

Haslerigge. Die Königin bracht' ihren Glauben mit und Priester, ihn zu lehren. Der Bischof Laud ward schon von ihr geworben. O, 's geht lustig her in London.

Strote. Laßt's genug nun sein. Drei Männer wählet Huntingdon. Wer soll der Erste sein?

Alle. Der Cromwell, Cromwell!

Ein Bürger (zu Haslerigge). Ihr habt meine Stimme.

Verschiedene. Gut — Haslerigge und Cromwell.

Andere. Und Strote!

Strote. Wählt nicht den Strote. Er beißt im Grimm sich selbst die Zunge ab. Thut's seiner Zung' zu Lieb' und wählt ihn nicht.

Haslerigge. Ich rath' Euch: thut's. (Leise zu Strote.) Die Grafschaft Huntingdon, so unbedeutend vor der Zeit, soll ihren Namen der Geschichte weih'n! Sagt zu, und helfet an dem Werk!

Bürger. Ihr geht.

Andere. Ihr geht.

Strote. Doch wo ist Cromwell? Sucht uns den Cromwell.

Cromwell (tritt hervor). Riefet Ihr nach mir?

Haslerigge. Ihr sollt nach London — — —

Cromwell. Ich — zum Parlament? Ich, Feldbebauer, schlicht, ohn' Wissenschaft?! Es geht nicht, laßt die Staatsgeschäfft' dem reichen, dem gelehrten Mann. (Nach einigem Zögern.) Und doch. Des Volkes Stimme spricht des Herrn Gebot. Ich folg' — mit Zaudern zwar. Geb' denn der Herr mir seines Worts Gewalt! Ich will Vertreter sein im Babel! — Nun gut Nacht.

Alle. Hoch, Cromwell, hoch!

(Die Bürger ab.)

Cromwell (zu den zurückbleibenden Strote und Haslerigge). Wann reisen wir?

Haslerigge. Die Tage drängen, laßt's schon morgen sein.
(Ab mit Strote.)

Cromwell (allein). Leichtfertig Spiel. Volk, arm an Wig. Ihr Tage, so thatenlos, — nun schaut der alte Cromwell mit Jammerblick auf euch. — — Der neue Cromwell nimmt des Adlers Schwung und regt die Federn und hebt seine Brust. Wohlauf, du Richter menschlicher Gelüste, du waltend Schwert an der Geschichte Thron: laß mich an deiner Stätte neu erstehn; zum Sieg des Geistes — zum Verderben sonst.

Der Vorhang fällt.

Dritter Act.

Freier Platz in London.

Erste Scene.

Hampden und **Pym** treten auf.

Pym. Seit wenig Tagen erst sind wir in London, und schon regt sich die Galle mir vor Aerger. An Stuarts Hochzeitstage floß uns Wein. Des bösen Weines: Ekel bracht' er mir. Nun ist es aus mit Wein, mit Weinen nicht! Nun bleibt uns kaum noch Wasser, doch dem König wird drum des Volkes Wein nicht schlechter munden.

Hampden. 's sind bittere Tage.

Pym. Hörtet Ihr von Wentworth? Saht Ihr sein Angesicht, da er nach Irland zog?

Hampden. Mag mich nicht sehen lassen, lieb' die Ruh'!

Pym. Ich lieb' den Kampf — im Streben untergehn wär' meine Lust! O Wentworth! 's ist ein Fall, so schmachvoll, wie ich nie geschaut. Das Haus verehrte ihn als seinen Liebling.

Hampden. Und, Pym, vom Parlament geehrt zu sein, ist edelstes der Erdengüter.

Pym. Edles Gold glaubt' jedes Mitglied seine Brust: der Graf hat blut'ge Thränen aufgeweckt.

Hampden. Wer bürgt, daß nicht die Thränen ihm zur Marter werden?! Die Stütze Stuart ist ein falsches Rohr; Verrath lehnt' sich leichtgläubig an Verrath.

Pym. Verrath, Verrath — das ist's. Ihr trifft das Rechte. O daß die Pest jedwede Zeitung träfe, die seines Wirkens Früchte prangend schildert; von jeder Botschaft wird die Schuld vergrößert, und jede That erinnert doppelt stark, was unser Land an diesem Mann verlor. In Irland keimen Steuern; die Gewalt zog ein; doch wie zum Hohn und kaum geahnt erblüht der Boden, Segen träufelt von den Fluren; 's ist ein Dämon mit dem Grafen! Doch all der Segen fließt in's Königshaus. O wehe, wehe!

Hampden. Ruhe, Pym. Nur immer Ruhe.

Pym. Und dieses Volk. O wie Verachtung mir ersteigt. Das krümmt sich feig, wenn ihm's Besizthum wird geschmälert, wagt zu seufzen, zu jammern nur, wenn's schaut das Heiligste, die Priester schaut verfolgt. Und dieser gekränkte Adel unsres Reichs, so stark in Worten: O er weicht, er flieht, da ihm der Pfaffen Arglist hat die Macht verrannt!

Zweite Scene.

Bürger treten von verschiedenen Seiten auf. Dann wirrer Tumult.

Prhune, einen Folianten, wie irrsinnig, schwenkend. Die Vorigen.

Prhune. Histryiomastix! Ho! Histryiomastix! Horcht, horcht, Ihr Söhne Englands und Ihr Weiber, daß nicht der Kinder Hohn Euch strafe, daß nicht Schwefel und Verderben dring' auf Euch! Histryiomastix! Ho! Histryiomastix!

Pym. Ein sonderbarer Held!

Hampden. Ein Puppenspieler, nichts weiter.

(Viel Volk dringt herbei.)

Prhune. Ho! Nichts weiter?

Ein Bürger. Das ist der Prynnne, der einst die Ohren ließ für uns. (Prynnne wird von der Menge umringt.) Er redet, still!

Prynnne (ganz fantastisch). Kennt Ihr dies Buch? Wißt Ihr vom Dank, den ich dem Königshause schrieb? Histryiomastig ist's — o hört daraus. Ein Dank, wie Unkenschrei in finst'rer Nacht, ein Dank, drob sich der böse Engel freut; das Weib wird unfruchtbar, das ihn vernimmt, und der nicht beistimmt meinem Dank, der soll verflucht sein!

(Cromwell, Strote, Haslerigge nahen, bleiben aber stets im Hintergrunde.)

Pym. Schaut, wie dieses Volk an seinen gereizten Lippen hängt.

Prynnne. Fort mit dem Dienst des Mammons, fort mit Gözendienst des Papstthums — versteckten Papstthums! Wie, nach Knor, nach Zwingli's Vorgang, die mit edlem Sinn Urchristenthum erneuert haben, sollen wir neu verkümmern unter hohlem Wesen?! Uns trennen von dem reinen Geistesthum, und Alles das zum Heil hab'sücht'ger Pfaffen?! Nein, nein! In schlichter Einfalt soll der Priester, soll unsre Kirche stehn! Dran sei das Höchste, es sei dran Alles angewandt. Fort mit dem Spiel des Satans, fort mit Spiel und Tanz, fort mit des Teufels Stätte, dem Theater! Verbannt die Dichter und der Künste Zunft — — (Oberriecher Finch und Trabanten treten auf.) Weh, weh, wer solchen Dingen sich ergibt! Weh, dreimal weh!

Finch (vortretend). Ich mein', Herr Prynnne hab' einst die Ohren eingebüßt als Märtyrer. Hat ihm der güt'ge Himmel neue nun beschieden, nur, um neu sie zu verlieren?

Prynnne. Ich bitte Gott, er möge Sie erleuchten, und Ihren eig'nen Ohren Kraft verleihn, das Rechte nur zu hören und mein Wort!

Finch. So, so. Ei seht doch an. (Zu den Trabanten.) Im Namen des Gesetzes: Ihr verhaftet diesen Mann.

Strote (hervoreilend). Den Mann verhaftet nicht.

Prynnne. Laßt doch, o laßt. Das Volk muß Leiden schaun, um sie zu lernen.

Cromwell. Ein wahres Wort, ein bitter wahres Wort.

Prynnne (sich an Cromwell wendend, die Hände zum Segen erhebend). Gesegnet sei der Herr, der unter tausend verkehrten Geistern Einem gab Erkenntniß. Ich hoff' es — Mann des Parlaments. Und hoff', dies eine Wort mög' wie ein Samenkorn zur Saat des Glucks in ihre Herzen fallen — zum Gluck der Stuarts!

(Einer der Bürger überreicht Prynnne, während dieser abgeführt wird, einen Blumenstrauß. Der ergreift ihn und schreit auf.)

Prhune. Seht, seht! Selbst mir, dem Schande ward vor Menschen, naht eine Biene; seht, sie saugt am Kelch der Rose süßen Thau! Der Blumen Saft tränkt dieses winz'ge Thier. O Himmel, laß mich Erdenwurm denn ziehn; ich scheide freudig, mich lockt der Honigseim des Aethers fort. Halleluja!

(Ab mit Finch und den Trabantten.)

Alles Volk. Halleluja!

Dritte Scene.

Die Vorigen, ohne Prhune und Finch.

Cromwell. Die Gährung steigt! Was Jahre nicht vermocht und nicht der Satzungen verbitternd Wesen: nun wirbelt's auf! Seht die Gestalten, blaß von Harm; seht ihre Kleider an, so ärmlich schon vor Noth, daß nicht die Blöße sie bedecken; schaut die Fluren leer!

Hampden. Cromwell, 's wird anders sein in England. Von der Stund' hört Hampden auf, die Steuer zu entrichten, und wer's gut meint mit dem Staat, der folget mir!

(Alles schaaert sich um Hampden.)

Phm. Der gute Wille folgt; ob gute That? Was will die Schwachheit mit dem guten Willen? Genügten Wünsche, unser Land sah nicht, was uns mit Bohn seit langer Zeit gefüllt.

Hampden. Ihr denkt, weil mir des Schwägers Art gebreche — fehl' mir die Kraft, die vor der That sich selbst zu zügeln lernt, auf daß sie Andre zwingt?! Wer gibt dem Lande Mark? Wer steht in Drangsal unwandelbar? Wer hält noch Treue, wenn in falscher Scham der Städter lockre Schaar sich abgewendet? 's ist der Landbebauer! Ihn nennt der Staat des Baues Grund und Stütze; ihn preist Geschichte als den lautern Kern, der, ob auch Noth das Edelste ergriffen, wie Gold und Adel jedem Nothe troht. Und wollt Ihr hören, wo der Menschen Seele in reiner Einfalt, wunderbar, doch reich, ein Leben aufbaut ohne Prunk und Stolz? Seht hin, wo die Natur in ihrem schönsten Schmuck aus jedem Grashalm wie mit Engelszungen, aus jedem Saatenfeld mit Hosanna spricht; wo Menschen noch mit Freudigkeit sich beugen und ihrem Herrgott froh Gebete lallen, wo noch die Kinder ihren Vater ehren, wo Sitte herrscht und Treu'

und Dankbarkeit! Das ist beim Volke, das die Saaten baut und, unter Gaben der Natur erwachsen, in Gott, dem Schöpfer, drum erzogen ist.

Cromwell (leise). Dank, Hampden, Dank!

Hampden. Wie Hebrons Höh'n der üpp'gen Traube Saft, mög' meine Rede stärker noch entströmen! Und wollt Ihr wissen, wer mich reden macht, dem unerfahr'nen Munde Glanz verleiht? Es ist des Herzens stürmereicher Drang, es ist unmittelbares Fühlen, ohne Kunst, doch frisch, wie Wassers Strahl am Quell. Auf Feld und Wald beschränkt stärkt sich der Sinn. Der Eiche Krone und der Ulme Dach lehrt' mich die Majestät des Thrones ehren. In Saatenfeldern betete ich laut: o solch Gebet dringt auf zum Herrn. Ich sah die Körner tausendfach sich mehren, ich lern' im Schweiß der Arbeit — Arbeit schätzen. Wo lern' sich Gottesfurcht, wo lern' sich Freiheit, wo die Liebe? Wo wächst ein stark Geschlecht, im Leiden stark, doch wohlbedacht in Freude? Ich wiederhol' es Euch: es ist im Landvolk, 's ist beim Bauersmann! Nun schaut mich an — und fragt nach Recht nicht mehr: ich lieb' den König mehr als Weib und Kind — — ich sag' mich los von allem frühern Trachten — und Feindschaft künd' ich dieses Stuarts Stamm!

Pym. Dank, Hampden, Dank!

Hampden. Nun mein' ich, Männer, wenn uns Vertrauen ward vom Volk, so sei es wohlbedacht, wenn wir der Bürger Zutrau'n belohnen. Das Schiffsgeld ist ein erlog'nes — das Tonnengeld ist ein erlog'nes Anrecht! Es wird dem König nicht! — — Doch laßt vor Allem uns Besonnenheit auf unsre Fahne heften — laßt nicht Empörern gleich uns wild geberden — daß nicht Geschichte unsre Namen einst an Pranger stelle. Wer tritt auf zum Werk?

Cromwell. Mich schließet aus!

Pym. Euch, Euch? Cromwell, das ist ein Eigensinn, der wenig Ehre bringt.

Hampden (leise). Still, still. Laßt mir den Cromwell. Ich baue Großes auf den Mann. Doch wir, die Ruder an des Staates Flanken, wir wollen heut', zur Stunde noch berathen; und wenn das Herz des Königs bleibt gewandt vom Volk: so sei Gewalt das Mittel.

(Ab; ihm folgen Pym, Strode und mehrere Andere.)

Vierte Scene.

Cromwell. Haslerigge. Bürger. Mitglieder des Unterhauses.

Cromwell. Und wieder find der Monde mehre hin. — Ich hab' geschaut, geschwiegen in der Zeit. Mein Sinn ward älter, doch verjüngt erwuchs des Zieles Sorgenkrone mir im Blut. Ich schwieg — und grübelte. Wird einst die Nachwelt es ahnen, was in dieser Zeit in meinem von Sorge heißem Haupt erging? Hat dieser Menschen gar beschränkter Sinn den Blick für Thaten, die der Mund verbirgt, bis sie, beherrscht vom ordnenden Verstand, in tausend Formen sich den Menschen zeigen? Wer kennt die Art der Stuart-Zeit, wer gräbt, ein trefflich Werkzeug, in dem Schacht, der unsres Staates morsch Gerüst durchwühlt! Erforscht hab' ich's — und immer doch geschwiegen, noch schweig' ich, ob beredt mein Mund zwar scheint. Und diese Menschen, die, dem Schachspiel ähnelnd, in wechselseit'gem Anlauf sich begegnen, ich herrsch' in ihren Bahnen, ich regier' ihr Sinnen, ich, der Geist das Fleisch — Verstand das Mittel und — ein Fürst den Knecht. Nun schaut und staunt, wie ich das Fleisch erzieh' — und horcht und jubelt, wie ich Geister erzeuge. — Eine Mauer werf' ich auf, vor der die Könige in England bang' verzagen.

Haslerigge. Cromwell!

Cromwell (zu den Umstehenden). Ah! Wollt Ihr Papisten Euch wieder nennen? Das Gebet an Priester, statt an den Himmel richten?!

Haslerigge. O, bedarf's der Frage. Jedes Wort vergeh' vor'm Wort der Bibel. Weh jedem Geistesdruck!

Ein Bürger. Erlöset uns von bösen Banden.

Ein andrer. Cromwell, seid uns ein Vater. O erlöset uns.

Cromwell. Mir deucht: von Laud erlösen? Schwierig ist's! — In Kreide Quellen legen, durch Granit mit einem Strohalm bohren — 's ist nichts so verfänglich, als des ränkevollen Bischofs versteckt Gemüth an's Licht zu heben. Ein Chamäleon, ein qualler Nautilus — sich wendend, windend, ohne Rast, mit Hast Gewitter auf Gewitter thürmend, o, er ist ein Werkzeug schlauer Herrscherkunst, er ist ein böser Schatten auf der Flur, auf Englands Wiesenhalden eine Kröte — Nachtfalters Flügel, düster, sorgenschwanger, Nachtschattens Blüthe unter grünem Kraut. Die Menschenfeindschaft ist sein Leiter, sie prägt seinen Zügen Haß, den Thaten Vermuth und Galle auf, mit lockendem Gepränge, mit Spiel und Jubel füllt

er unsre Kirchen: das ist der Schlange Nascheln, die im Dickicht auf Beute lauert. Weh dem Land! Weh auch dem Lande, das so Schlimmes trägt und zu dem Allen sanfte Miene zieht.

Die Bürger. Ein zweiter Brynne, ein Labfal unsrer Angst.

Cromwell (wie verzückt). In üpp'gen Spielen wiegt sich Londons Hof — und jedes Fest ersteht durch tausend Thränen und wir — wir weinen sie. Doch höret mich: mein Geist freut sich in Hoffnung: kann ich einst den Herrn durch Thaten preisen, ich will fröhlich und ruhig sein, denn Gott, der Herr, nimmt mich und läßt mich droben wandeln auf der Höh' des Lichts. Er hellt die Dunkelheit, läßt mich das Licht in seinem Lichte sehn! Gesegnet sei er, sein Name; er hat wohl gethan an mir!

Haslerigge. Schaut hin, schaut hin. (Leise.) Ihr seid ein Mann, den die Geschichte einst das Werkzeug Gottes, der Sünde Tilger nennen wird.

Cromwell. Ich schau' des Himmels Sendung, die zu uns hernieder in Flammenschrift gestiegen: Reiner des Glaubens ist das Zeichen — Reiner — so nenn' ich Euch — und rühmt des Namens Euch, und gebt ihm Deutung nun durch Wort und That.

Alle. Heil, Cromwell, Heil!

Einer. Ich hieß Andreas, da ich weltlich war. Ich nenn' mich Habakuk als Diener Gottes!

Ein Andrer. Meine Hab' schenk' ich den Armen und mein Nam' sei Josua, zur Ehre Gottes!

Ein Dritter. Da Verderben ich weissage diesem Stuart, so sei nun Hefekiel mein Name.

Ein Vierter. Geboren = Neu — das ist mein Name, denn so ward's mit mir!

Cromwell. So recht. So recht. Und nun werft fort, weit ab, was Herzen bindet. Gottes Wort sei Alles in Euerm Tagewerk — und Streit für ihn die Summe Eures Trachtens. Seid enthaltsam! Enthalt-samkeit ist Ausdruck wahrer Kraft: bezwingt Euch selbst — Ihr werdet Andre zwingen! Erkennt Euch selbst, ehrt nur des Herrn Gebot.

Haslerigge. Und laßt Bescheidenheit das Siegel sein — sie zwingt die Herzen, sichert die Erfolge.

Cromwell. Bescheidenheit?! Bah, Haslerigge, ein Wort für Kinder, vor der Ruthe zitternd. Weh dem Manne, den dies falsche Wort verlockt, von starken Thaten abzustehn. Vor Gott allein ziert Demuth, nie vor Menschen, nie vor Thoren, die der Splitter ärgert in des Nächsten Auge. — Seht den Strote! Was ist?

fünfte Scene.

Strote (stürzt fast athemlos herbei, ihm folgen andere Bürger). Die Borigen.

Strote. Des Herrn Gericht! Des Herrn Gericht, frohlockt!

Haslerigge. Was ist?

Cromwell. Laßt ihn zu Athem. Ueberstürzt Euch nicht. Was ist geschehn?

Strote. Ein Covenant geschlossen. Schottland — hat die Fessel von sich abgeschleudert.

Cromwell. Ah! Gelobt sei Gott! Ein Beispiel ward uns. Horcht, o horcht.

Strote. Ihr wißt von Stuarts, von des Bischofs argen Plänen. Ein neuer Glaube sollt' das Land umfassen, das mit Begeißtung sich dem Kruz geweiht.

Haslerigge. Den Hochlandswolf wollt' man in Ketten legen? Des Hochlands Kiefern tief zur Erde beugen?

Strote. Ihr wißt, wie England seufzt, und wißt, wie wir oft wiederholt um alten Glauben fleh'ten.

Haslerigge. Vor tauben Ohren. O wol wissen wir's.

Cromwell. Hört erst. Dann richtet. Seid bedächtig, Männer.

Strote. Vor wenig Tagen langt' die Kunde an. Hei, wie da Leben über Schottland zuckte. Man sah die Bilder, all das eitle Wesen, des Papstthums drohendes Gespenst. Man sah die Priester nah'n im Chorrock, Liturgie zu halten. Hu! so schrie ein Weib inmitten der dichten Menge: da, da haben wir die Messe! Wieder tönt's an anderm Orte: 's ist Baal im Tempel Christi! Aller Enden erschallt und hallt es wieder: fort den Papst, hinaus den Antichrist! — — Und Stühle flogen, und Priester rannten, und entweichen mußte der tolle Sinnesprunk. Da hob in Schottland sich ein allgemeines Weh; die Stände einten sich, Feind ward zu Freund, und Alter ward verjüngt zum Sturz des neuen, verhaßten Gözenthums; ein Covenant liegt Stuart vor, drin fordert Schottland laut die alten Sitten.

Cromwell. Edles Land, mög' Gott dein Schützer sein.

Alle. Mög' Gott dein Schützer sein.

Cromwell. Und nun geht heim und betet auf zum Herrn — ich denke Euer, meiner Puritaner!

Alle. Hoch Cromwell!

(Alle nach verschiedenen Seiten ab.)

Verwandlung.

Sechste Scene.

Whitehall.

Karl Stuart. Die Königin. Laud.

Karl Stuart. Ein Covenant geschlossen! Bricht die Nacht noch vor dem Tag heran? Ist Stuart Liebling der dunkeln Kräfte, die, Alraunen gleich, allüberall sich nistend, Herzen stören, ob des Unglücks froh sich wälzen, nur durch Unglück sich Leben wahren? (Er wirft sich unmuthig nieder.) Und von Schottland das!

Königin. Das ist mein Stuart wieder. Rasch im Thun, doch rascher noch in Klagen. — Sahen Sie wol je den Schwan sich heben, Gänse stürzen, da ihrem Flügel sie zu stark vertraut? Der Schotten — bah, der Schotten lacht die Stärke: plump ist das Flugwerk dieses Volk's der Berge. Sie schau'n in heit'rer Luft des Sturmes Grollen, Gespenst der Schwermuth, die am Sandkorn stolpert.

Laud. Bei jedem Schritt, der Unheil droht, muß Neues Verlor'nes suchen zu ersetzen.

Karl Stuart. Und, das Neue suchend, geht oft mehr verloren.

Laud. Nur langsam schreitend ängstigt uns Gefahr. Der edle Kenner kennt sie nicht, kennt auch kein Hinderniß. Er übersteigt den Wall, er schaut den Abgrund nicht, und „durch und durch“ — erreicht er schon das Ziel, da bange Sorge den Lauf noch kaum begonnen.

Karl Stuart. Dieser Spruch, dies „durch und durch“ hat Ihnen Spott gebracht.

Laud. Der Spott in Thoren-Munde wird zu Lob.

Karl Stuart. Das Lob von Thoren wird zu argem Spott.

Laud. So lassen Sie uns Lob und Spott mißachten, nicht seitwärts blicken, nicht vor Hügeln steh'n, da noch ein wolkenhoher Gipfel zu erklimmen.

Karl Stuart. Den Gipfel sucht der Kluge zu umgehen. Bahnt Seitenpfade, hilft der g'rade nicht. Natur weiß nichts von Mißtrau'n, Schottland ist die Einfalt selbst. Mit Freundlichkeit, mit Huld ist's

leicht gewonnen! Bah! Im Neze fang' ich dieses Volk, stell', wie im Schachspiel, Bürger dem Bürger gegenüber. Ich, Pilot, schau' hin mit Lachen! Schottland zittert mir — geschwinder, als es grollte! Ich weiß in Schottland einen süßen Mann: Marquis von Hamilton, er duftet Moschus und seine Lippen bebten, trat ich zu ihm hin; der Wortschwall zierte ihn, wie ein schüchtern Weib das Schweigen, er bat mich mit thränenreichem Aug' und Zeichen meiner Gewogenheit: dies ist mein Mann.

Königin. Sie wollen, daß, heiß vom Drohen, schon die Luft vom Eis der Reue sich erfüll'? Daß jedes kräftige Gemüth, erstaunt ob solcher That, des Königs, der Majestät darf spotten?!

Karl Stuart. Weisheit spart mit ihrer Kraft: die Schwachheit überschreit sich selbst. Bischof, Sie folgen mir! (Ab.)

Siebente Scene.

Die Königin. Laud.

Königin. Da ich von Frankreich zog, o Himmel! Wie so stolz betrat ich Englands Boden. Wie ein Wort der Sage ging die Rede einst in meiner Vaterstadt von jenem Ilion, das eisernfest bestand, und ferne Lande mit wunderbarer Kraft errang. Bischof, ich habe mich getäuscht — und, bei dem Gott der Schwachen: hüten Sie die Kirche, der ich freudig mich bekannte.

Laud. Majestät!

Königin (sehr schmeichelnd). Sie wissen wie ein Wentworth stieg zum Grafen von Strafford. Laud, Sie kennen mich. Nicht so?

Laud. Sire, ich versteh' das Alles nicht.

Königin. Da ich aus Frankreich kam, empfing mich kalter Brauch: nicht Orgelklang, nicht holder Sinnesreiz, nicht goldgewirkte Priesterkleider strahlten; starr, kalt und — langweilig war Ihre Kirche. O, mich verdroß das sehr. Wir Frauen lieben, — sollt' gleich die Königin das Weib vergessen! — wir Frauen lieben Reiz der Neuheit und wir seh'n noch lieber Nachsicht unsrer Schwächen. Sie haben mich verstanden! Dank, mein Laud!

Laud. Sie irren, Majestät. Bei Gott, Sie irren.

Königin. Nicht doch, mein werther Bischof. Nur die fluge Beschei-

denheit gibt Ihnen diese Worte ein. Sie haben Englands Kirche meinem Wunsch gefügt. Sie sind ein guter Meister. Ah! Noch mehr soll nun gescheh'n! O schauen Sie in Frankreich unsre Bräuche. Dies Wonneleben, diesen Glaubensdrang. Da strömen Gluthen, da lebt Gott auf Erden. O gehen Sie mit Ihrem Gottesdienst: der süße Weihrauch, fräufelnd Wolken bildend, auf seinen Schwingen lagern holde Wesen: des Altars Schmuck, der Jungfrau heil'ger Odem, der Bilder Zierrath und der Orgel Ton — — und in dem Allen eine Schaar von Menschen, genießend froh und rauschbewegt! Sie dienen Gott, der alle Lust erschuf, (leise, doch mit Nachdruck) sie dienen Königen, die solchen Brauch bewahren! Schauen Sie: dieselbe Kirche, die den Papst verehrt, folgt jedem Fürsten, der des Papstes Freund. Und gebt dem Volke Lust: es wird nicht Freiheit lieben. Schläfert's ein — der König darf ihm droh'n. Wie eine Seuche scheue ich den Glauben, der mit Geistesfreiheit ist gepaart! — — Sie wissen meine Absicht, Laud. Sie sind ein kluger Staatsmann! (Ab.)

Achte Scene.

Laud allein.

Was vernahm mein Ohr? — Beim Himmel, Frankreich, du gehst falsch. Dein Wunsch lag fern von meinen Schritten, dein Gelüste kannt' ich nicht — wer weiß, ob sonst ich hätt' gethan, was nun geschah? Geleitet hab' ich dieses Hauses Bau, daß seine Pfeiler heiß im Schweiße rauchen; gewälzt, gerichtet hab' ich manchen Stein — und nun, ein Bauherr geistigen Gebäu's, nun überschau' ich dieses Werk, und soll von dieser Königin mich leiten seh'n?! Die Schmähsucht, leicht erregt, wie Elsterschrei und eines Staaren Sprache; — wilde Gier, die, Liebe heuchelnd, nur der Selbstsucht dient, sie staunen, starren, feinden, hassen, grimmen — ich lasse sie — ich dulde es, und Alles nur dieser Königin zu Ehren?! O wie das Priesterkleid mich drückt, gemessnen Schritt dem flüggen Ehrgeiz bietet, den Fuß verkürzt, der in die Weite drängt. Ich hoffte Manches und erjagte Nichts. Verspottet nun, verspottet, der ich wähnte in leichtem Flug die Wolken zu erklimmen. „Durch“ ist mein Wort. Ich rastete nimmer nun: ich rastete nicht, bis einst mein Blut erstarrt! Nicht für die Königin, für Glanz des Königs, für Stuart's Krone nur. Ich rastete nicht!

Neunte Scene.

Strafford stürzt eilend ein. **Laud.**

Strafford. Wo ist der König? Lassen Sie mich zu dem König.

Laud. Strafford!

Strafford. Keine Fragen! Nur jetzt nicht! Irlands Loos belastet mich — mein Mund heischt Lösung dieses Noth's.

Laud. Von Schottland kam der Trauerkunde schon. Ich rief sie wach — und wollte Heil doch ernten!

Strafford. Nun kommt aus Irland Schlimmeres noch. Ich wollt' verbessern — und rief Wüthen wach.

Laud. In Einem Nu so schreckenvolle Boten? Graf, vertrau' der Weite sich, wer seine Tage liebt.

Strafford. In Einem Nu so schlimmer Ausgang da, wo Gutes nur bezweckt; mög' nicht als Opfer nun der Thäter Haupt es büßen.

(Wüstes Toben auf den Straßen. Man hört den Ruf: Strafford! Tod Strafford!
— Bischof Laud den Tod!)

Laud (aufhorchend). Das gilt — — den Opfern.

Strafford. Bauen wir auf Stuart. Ihm geschah's!

Zehnte Scene.

Karl Stuart. Ihm folgt unmittelbar die Königin. Die Vorigen.

Karl Stuart. Mylord von Strafford ist in London? — Sie — in London!

Königin. Strafford, Sie erregten London! Ihrem Fuß folgt Unheil?!

Strafford. Die Sendung ist — — von blut'ger Färbung!

Königin (in heftigstem Zorn). Sie sind Stifter — —

Karl Stuart. Graf! Vor wenig Augenblicken ward mir Unken-
schrei — — und schon — —

Strafford. Verzeihung, Majestät! O, lassen Sie allein uns von der Sache reden — —

Königin. Ah! Ich rief Sie her, Mylord! Ich will Sie hören. Und, ist's wahr, was Ihre Leichenblässe mir verkündet?

Strafford (hastig). Troß wider Troß — und Stolz auf Stolz! Es gibt auch Majestät, die vor dem Geist sich beugt! Ich schweig' — und geh' — mög' nun das Volk denselben Mann empfangen, der schon bereut, was er, sein Feind, gethan!

Königin. Zum Volk!?

Karl Stuart. Sie bleiben, Graf!

(Ruf auf den Straßen: Tod Strafford! Tod!)

Königin. O nein, Sie gehen — und hören Sie, wie schon dasselbe Volk dem alten Liebling sein Willkommen ruft.

Karl Stuart (nach einigem Zaudern). Frankreich ist Sitz des Schöndienstes, England das Land der Männer. Lassen Sie uns denn allein — für kurze Zeit allein.

Königin (im Abgehen, an Strafford vorbei). Mylord! Erinnern Sie sich: die Sie hob, kann Sie auch stürzen — — und bei Gott: sie wird's. (Ab.)

Erste Scene.

Karl Stuart. Strafford. Laud.

Karl Stuart (fast leise). Graf, Graf, Sie sind ein Unglücksvogel.

Strafford. Majestät, nicht Gluck dem Opfer. Klagen Sie ob einer schlimmen That, die Tausenden das Leben hat gekostet. Nicht verdammen Sie.

Karl Stuart. Die That, die That!

Strafford. Der Protestanten Blut düngt die Gefilde! Majestät, man munkelt, zischelt. O, mir bebt der Mund, da ich es künden will!

Karl Stuart. Nicht das! Erzählen Sie vom Hergang selbst.

Strafford. Seit langer Zeit schon — —

Karl Stuart. O — zur Sache, Mylord!

Strafford (kalt). Vierzigtausend Herzen durchbohrt — das ist die Sache, Majestät. Was noch zu sagen wär', ich weiß es nicht. Nur dieses noch: ich wasche mich in Unschuld. So viele Tausende geopfert, und das

Alles um des Glaubens willen. Mög' der Himmel Den mit schwersten Qualen treffen, der Ursach' gab!

Karl Stuart (der, im Sessel gelehnt, argwöhnisch um sich schaut, sehr aufgeregt). Weiß man — die Ursach' — dieser so eklen That?!

Strafford. Daß ich's verschweige, mög' die Antwort sein.

Karl Stuart. In England ward mit Ruh', mit Seelenruh' begonnen — und im Land der Sorge bricht es auf in hellen Flammen! O! Die Tausende hatt' — — ich — — nicht — — — (dann, wie träumend) Mord, Mord! Ein lust'ges Luftbild! Ein Phantom des Königsherzens! Fort, Ihr quälenden Gespenster, fort! (Hastig.) Weiß man in London schon von Ihrer Ankunft — ja doch — ja; — ich hör' es — in unliebsamen Tönen hör' ich es.

(Wiederholter Schrei: Strafford heraus!)

Laud. Sei'n Sie gedenk der Lage, Majestät! Gar unheilswanger ist die Luft. Das Herz des ganzen Volkes ist beleidigt, und sehr schwierig ist's — auf solchem brennenden Vulkan noch Ruhe zu bewahren!

Page (meldet). Es melden sich die Glieder des Parlaments!

Karl Stuart. So recht. So recht. Ein Wirthshaus für Gefindel. Die Namen, Bursch'. Die Namen. Denn nicht Alle sind mir willkommen — hol' die Namen. (Page ab.) Strafford — entfernen Sie sich, Böses ahnt mir bei der Ankunft dieser Männer. Laud — auch Sie! Möcht' nicht an Ihnen meine Wünsche gerochen seh'n! O gehen Sie, Mylord's!

Zwölfte Scene.

Hampden, Pym, Hollis, Strote und andere Mitglieder des Unterhauses treten ein. Die Vorigen.

Karl Stuart. Schamlose Frechheit! Weichen Sie von hier!

Hampden (schreitet, ohne des Königs Worte zu beachten, vor). Es ward in England Unrecht ausgeübt! Wir fordern Sühne!

Karl Stuart. Laud — mir wird wol irre?!

Hampden. Es ist nicht Zeit zu Worten. Majestät, dies ist die Klage Ihres Parlaments. (Er überreicht dem König die Staats = Remonstranz.)

es ist des Volkes Hülfesruf, die Forderung des Landes; Besserung sein Ziel.

Karl Stuart. 's hat Zeit! — Ich will — die Schrift — bei Muße lesen. Nun — entfernen — Sie sich, — werthe Lord's; es fehlt mir heut' — an müß'ger Weile.

Hampden. 's fehlt an Zeit?! O hören Sie's! — — Warum verschieben? 's ward so mancher Tag vergeudet!

Karl Stuart. Heut' schmerzt mir das Haupt. Kampf, Streit find mir in dieser Stund' — zuwider.

Hampden. Streit? Und welchen Streit erregt die gute Bill? O nur Entscheid, nur Ihre verehrte Unterschrift zu wohlbedachten, bescheid'nen Worten!

Karl Stuart. Stuart gibt sein Wort, sein königliches Wort: Sie sollen Recht erlangen. Nun — gut Nacht. Lord Strafford, Sie geh'n mit mir.

Hampden (auf dessen Wink Trabanten herantreten). Graf Strafford ist Gefang'ner, und wird zur Anklag'acte vorgeladen. Des Volkes Stimme spricht Graf Strafford Gluch. Graf Strafford's Urtheil sei des Volkes Stimme! Sie sind ein Feind der Wohlfahrt!

Karl Stuart. Graf, ich bejamm're Sie. Doch auf mein Wort: nicht Leben, noch Ehre wird die Rohheit Ihnen nehmen. D'rum — gehen Sie mit Gott!

Strafford. Was ich gethan, geschah für Stuart's Haus, ich bau' auf Sie, den König.

(Er wird abgeführt.)

Hampden. Bischof Laud ist angeklagt; er werde abgeführt zum Tower.

Laud. Ich bin angeklagt? Wer klagt mich an? Und wessen klagt man mich an?

Pym. Wie, glauben Sie, zum Scherz gescheh's? Zum Scherze seien wir Vertreter des Volks, das mehr als alle Völker hält an alter Sitte?! Das ist Schimpf für die Gemeinen!

Laud. Wahrlich, ich durst' nicht erwarten, daß man auch Schimpf entdecke, wo das Recht ein Wort sich annaht der Vertheidigung.

Hampden. Sie werden Urtheil finden, wie Sie's fordern, nach Englands Rechtsgang fordern dürfen. Hier ist Ihre Sache fertig! (Laud wird abgeführt.) Majestät, mög' Englands Boden bald gesäubert sein vom Ungeziefer, das des Königs Herz vom treuen Herzen seines Volkes schied,

ich wag' es, doppelt noch um die Gewähr bescheid'ner Wünsche mich zu nah'n: der Ruf der ganzen Nation spricht meinen Worten ein hoffend: Amen! nach.

Karl Stuart. Ich will den Ruf nicht ungehört vergessen.

(Die Mitglieder des Unterhauses verneigen sich und gehen ab.)

Dreizehnte Scene.

Karl Stuart allein.

Wer mir am Tage, da ich König ward, das angethan, was jezt mein Herz zerreißt: es hätte Tod die Sense mögen schärfen! Ein Fürst zu sein — ist leicht: der Purpur trägt sich selbst in inn'rer Majestät. Und — Fürst zu sein, ist schwierig. — Wogen gleich an störrisch wilder Küste thürmt ein Schmerz, ein Hinderniß sich auf das andere; und das Ziel, des unbeschränkten Willens Krone liegt weit, unnahbar weit. Das Schreiben, laß doch seh'n; 's sind Bitten, die mit Klettenzähigkeit an meinen Sinn sich heften. Ihre Bünde sind Blutigel — und jeder Laut ein Glied des Skorpions. Wie — brauch' ich dich, du tiefverfaßtes Schreiben? Wuth greift mich, da ich's schau' — Wuth, Haß — Ah! Steht mir bei, Ihr Geister meiner Ahnen! Du, Jakob, Opfer deines Volks; du, Tochter ird'scher Huld, vom Weib getödtet, die in England herrschte, von dem Volk geliebt, das meinen Haß sich hundertfach errang. Es schwindelt mir! Macht — oder Ohnmacht?! Dies so unscheinbare Blatt entscheidet mein Geschick! — Ich bin ein Stuart — braucht es noch Bedenken? (Er klingelt, zum eintretenden Pagen.) Ruft einen Drucker her! (Page ab.) Die Resonstranz soll unterschrieben werden. Ich will die Zeilen wenden! List kämpf' mit der Rohheit. Wer besiegt die Kräfte? Bah! Der Klügste ist's — — und ich will sie besiegen! (Ab.)

(Der Vorhang fällt.)

Vierter Act.

Borsaal im Parlamentshause.

Erste Scene.

Cromwell, Haslerigge treten auf. Dann Strote und andere
Parlamentsmitglieder.

Cromwell. Habt Ihr erforscht, wie's um die Stimmung steht?
Wächst stets die Gluth? Wächst Born für Stuart's Haus?

Haslerigge. Bedarf's der Frage?!

Cromwell. Schenket Bibeln: weist dabei auf jede Stell', die Gott
den Gott des Bornes nennt! So that es Moses, da gen Palästina
einst sein Volk mit Murren, mit Ungeduld sich wälzte.

Haslerigge. Cromwell, 's ist ein Puppenspiel, das wir mit Seelen
treiben.

Cromwell. Still doch. Der Strote lebt mitten drin. Der Strote
hat Geist — und doch ist er berückt. Wie stark ist der Beweis für
unsre Sache! Ei, der Ausgang heiligt Alles. Wer ließ Strafford in
unsre Hände geben, wer den Laud, den Mächtigen? Der Fanatismus
war's. Gesegnet sei der Herr! Mich hat man ausgelacht. Wer heißt
sie schmä'h'n, wie man die Thiere schimpft. Es bleibt ein Pfund an all
den Narren abzutragen. Auf meine Haare dichten sie voll Spott — o,
o, ich haß' dies Volk der Dichter, diese Gesellen, Arbeitsdiebe, die für
Freiheit und gold'ne Dinge schwärmen, selbst doch kriechend und beugend
vor der Majestät sich zieren, um Gold und niedre Dinge betteln, ihre
verfluchte Gabe für's Goldstück geben! Es ist ein anderer Götzendienst und
Ehr' ihr Göze! Und dann dies Geckenthum, das nach des Tuches, des
Kleides Glanz den Glanz des Innern mißt: wie schimpft es mich, wie
thut es sich so stark auf sein verächtlich Brunken. (Reise.) Ah! Auch
ich bin eitel, doch in andrer Art. Und schwer soll tragen dieser Adel,
daß er Cromwell im staub'gen Koller hat geschmäht. (Hastig.) Ihr, Strote,
weckt Lust des Krieges auf!

Strote (der herangetreten ist). Bedarf das Feuer noch der Lunte, braucht ein brennender Vulkan der Sonnenstrahlen? Hei, das Schlachtschwert — wär's schwer wie Amboslast, es fährt empor, und regt die Faust, durchzuckt gar wild die Luft! Gebt Anlaß, und der Puritaner steht, ein Fels, mit Glaubenskraft.

Haslerigge. Von Huntingdon ward mir die Kunde: Weiber selbst ergriff ein Männerfinn.

Cromwell. Geh't mir mit Weibern! Sie erschaffen, alles weib'sche Wesen ist mir höchst verächtlich. Laßt die Männer stets Männer sein — und Frauen spinnen, doch die Kinder laßt mit Scham sie füllen, die dem Freigebor'nen Ruhe drückend macht. Und Priester heißt das Weite suchen, 's naht der Tag, da jedes Herz für sich zur Kirche, zum Altar wird, da keine Regel droht in hohlen Worten, da der Christ im Juden und Heiden seinen Bruder ehrt!

Strote. Cromwell, das wolle Gott verhüten!

Cromwell. Diese Zeit ist nah. Ich will sie bauen helfen, hoch, in Majestät soll Läut'ungsfeuer die Gefilde füllen! — Dann vergeht das Spiel, die Bärtlichkeit vergeht, das milde Regen; Kraft, Härte werden dann nur walten, doch — — das Alles ist wol nicht für Euch. Beschränkter Sinn staunt große Dinge an; der Forscher freut sich neuer Hindernisse, vor denen Schwachheit mit Entsetzen seufzt. Still nun; nur wenig Tage — und die Zeit ist da! (Er geht zur Seite.)

Strote. Ein Dämon! Jedes Wort ein Fels!

Haslerigge. Wie werden Blitze strahlen! Wie die Strafe verderbensvoll sich senken!

Strote. 's ist ein Herz wie Eisen! — Und, o glaubt es mir, und doch: ich sah ihn sitzen unter seinen Kleinen, den Kindern gleich in holder Herzlichkeit: Elisabeth, sein jüngstes, auf den Knien, so milde, freundlich kosend, daß mein Herz erweichte bei dem süßen Bilde. O, fürwahr, ich kann es nicht begreifen.

Haslerigge. Geh' drum Jeder seine Pfade! Laßt uns froh bei seinem Walten sein, und, Guten harrend, mit hoher Lust uns seinen Winken fügen.

Zweite Scene.

Hampden, Pym, Hollis und noch viele Mitglieder des Unterhauses treten ein. Alles nimmt seine Sitze. Die Vorigen.

Pym. Man führe **Strafford** her!

(Trabanten ab. Dann erscheint **Strafford**. Jeder macht ihm ehrerbietig Platz. Mit seinem Anstand grüßend, tritt er vor. — **Cromwell** stets zur Seite.)

Pym. Das Parlament hat mich zu seinem Sprecher ernannt. — Sie kennen seine Klage, was erwidern Sie?

Strafford. Boshaften Feinden ist Nichts zu erwidern.

Haslerigge. Ah, bei Gott! Das ist ein Anfang, Lämmer zu erbittern. Mylord von **Strafford**, Sie beleidigten, beleid'gen das Parlament.

Strote. 's ist eine Frechheit, Graf. 's ist strafbar, boshaft die zu nennen, die in Rechtes Form Sie herbeschieden.

Haslerigge. 's ist ein übles Zeichen Ihrer Sache.

Pym. Graf von **Strafford**: denken Sie daran, daß die Vertreter eines Volks Sie richten, das durch alle Zeiten hielt am Pfad des Rechts. Man wünscht, daß Sie die theure Zeit beachten; nicht, wie so oft gescheh'n, in Bornesworten die Langmuth proben!

Strafford (sich zwingend). Ich will's so!

Pym. Mylord von **Strafford**. Da wir Ihnen nannten, was am Staate Sie schon Uebles thaten, da verhehlten Sie es nicht. Geständniß, off'nes Geständniß gab Sie schon in unsre Hand.

Strafford. Doch ich gestand nur Winz'ges, nur Geringes.

Pym. Ein Bündel Reisig spottet jeder Kugel, 'ne Schaar von Wölfen bringt dem Wanderer Tod: die Menge Ihrer Thaten macht verdient, was nie das kleine Einzelne gebracht.

Strafford (gereizt). Beim Himmel: Ihre Urtheilskraft ist übel! Kann Wesentliches aus dem Nichts ersteh'n — und dann — beim Himmel — — (sich gewaltsam zur Ruhe zwingend) verzeihen Sie — — das war der vor'ge **Strafford**.

Haslerigge (leise zu **Cromwell**). Der Mann hat Recht!

Cromwell (ebenso zurück). Das Recht wird Unrecht durch den Zweck. Graf **Strafford** darf nicht leben.

Strafford. Ich rufe Sie auf Ihr Gewissen an!

Hampden. Und glauben Sie an ein Gewissen? Wer hieß Sie das Parlament verlassen, auf dieses Königs Pfaden schreiten! Es war ein Ehrenstuhl, den Sie im Parlament besaßen, tausend Freudenthränen waren dort zu sammeln! Sie sind meineidig worden an des Volkes Wünschen, Stolz, Ehrsucht haben Sie verlockt. Mir steigt der Schmerz empor, da ich es denk'.

Phm. Sie haben Irland in ein Land der Trauer umgewandelt — (Da Strafford eine Bewegung macht.) Still! Auch das ist Sünde, die im Guten säunt. Sie konnten's hindern, und Sie pflegten es! Ein großes Gut ward Ihrer Hand vertraut, des Königs Gunst. Sie haben's arg verwandt; zum Schutz der Willkür.

Strafford. O Mylords, Sie thun mir Unrecht. O, bei Gott, Sie sind sehr schlecht berichtet. — Sie behaupten, zur Vertheidigung gemeinen Rechts zu sprechen?! Wir leben unterm Schutze der Geseze; darf es gescheh'n, daß ich durch Dinge falle, die nicht vorhanden sind? Sie schufen neue — doch nur für meinen Fall?! Wer gab das Recht, wer nannte Sie die Richter einem Mann, der stets das Recht geehrt?! O dieser Buhlschaft um den lautern Ruf, der Eitelkeit. Sie wandeln Ihre Straße, ich die meine. Mir ist das Recht, doch Ihnen nur die Willkür. Und waffnen Sie sich nicht mit blut'gem Beispiel — und hüten Sie sich, Löwen zu erwecken, die, noch zur Stunde schlafend, grimmig einst ersteh'n, um Sie und Ihre Kinder zu zerreißen!

Phm. In Irland starb der Unschuldigen Schaar; Sie wußten drum — und ließen doch sie sterben.

Strafford. Da ich im Glücke saß, von Ehre, Glanz umringt, ward Uebermuth mir oftmals zum Fehler angerechnet. O, das Unglück lehrt duldsam sein — lehrt stark sein und gelassen — —

Haslerigge. Hindert ihn am Reden! 's heißt die Zeit vergeuden!

Strafford. Schweigen heißen — mich! Sie dürfen's nicht — Sie können's nicht! Gefränkter Ehrgeiz, du mein Leuchthurm und du sinkend Fahrzeug, stolz noch Segel blähend — das pfeilschnell hinsuhr und das Bug im Andrang wilder Stürme sieht zertrümmert! Weh mir!

Phm. Ihr Reden schaut nach Neu': (Zu den Umstehenden.) Mylords, der Fall ist schwierig.

Hampden. Ich — ich kann nicht richten, wenn nicht ich Unrecht hab' erkannt. Mit Recht sei Unrecht abgeurtheilt. Doch kein Staat wird blüh'n, wo Recht ein Unrecht angethan.

Verschiedene. Graf Strafford sei verbannt! Wir dürfen ihn nicht tödten!

Cromwell (hervortretend). Ha! Beim allgewalt'gen Gott: der Graf wird sterben!

Hampden. Cromwell!

Pym. Cromwell! Ihr, der nie ein Wort im Unterhause sprach? Ist Blut allein die Lösung Eures Strebens?

Cromwell. Die Männer, die dem Cromwell folgen und dem Gott des Zorns, sind Strafford's Gegner. Ich will, daß Jener sterbe und wer Gleiches verlangt, der heb' die Hand.

Haslerigge, Strote und viele Andere. Tod Strafford! Tod Strafford, Tod dem Königthum!

Pym. So bin — ich — fertig. Mög' ein Andrer richten.

Cromwell. Die Sache will's. Die Sache will's! Nichts gilt der Einz'ge vor gemeinem Wohl. Wagt nun das Eine — — oder stürzt ganz!

Pym. Mann des Entsetzens, Ihr seid bitter scharf.

Hampden (nach einer Pause). So brech' ich Dir den Stab! Das Unterhaus spricht Dir den Tod, das Haus der Lord's mög' uns nicht widersprechen; Karl von England zu erkennen wissen, was seine eig'ne Ruh', des Landes Ruhe heischt.

Strafford. Ihr wähnt, nun werd' ich jammern, Worte lallen, überströmend und wirr. O weit entfernt! Mög' alles Glück der Erde auf mein Land sich gießen! das war mein Lebensziel, es sei mein Wunsch im Scheiden. Nun frag' ich Alle, die mich schnöd' und schnell gerichtet, die Hand auf's Herz: wird Bess'rung je mit Blut begonnen? Ist Gewalt und Hohn die Friedensbringerin und sind Gesetze besser, weil sie strenger sind? Mein Blut soll fließen? Mög' es nicht mit Einem Tropfen Ihr Dasein flecken. Möge Keinem einst, von Strafford's Geist erschreckt, das eigne Ende mit Entsetzen nahen.

Pym. Der Geist der Reu' sei Ihr Begleiter, Strafford; man geb' dem Grafen gute Wohnung, bis das Urtheil ist gefällt.

Strafford. Führt mich hinweg. Mich ekeln diese Wände! — Stuart's Herz, dem ich mich voll Vertrauen einst gegeben, wird Strafford's Leid voll Trauer nun gedenken.

(Ab, ihm folgen Trabanten.)

Dritte Scene.

Die Vorigen ohne Strafford.

Phm. Nun — beeilt das Weitere.

Hampden. Doch des Königs Unterschrift!

Phm. Bis morgen ist das letzte Ziel gesetzt: es sei der Tag die Lösung unserm Werk!

Hampden. Doch ruhig schreitet, wie zu heil'gem Werk — und laßt kein Wort der zorn'gen Lipp' entfahren, das Makel uns auf unsre Tage würf! Wenn morgen nicht der König uns erhört, so hören wir des Königs Stimme nicht, es ist kein König mehr — und unser ist die Macht!
(Alle ab, außer:)

Vierte Scene.

Cromwell. Hampden.

Cromwell. Graf Strafford's Urtheil wird der König mit Freuden unterschreiben, doch was uns zunächst am Herzen liegt, die Remonstranz wird er verweigern!

Hampden. Cromwell! Alles Werk, das Euch entspringt, sagt immer wiederholt: zerrissenes Gemüth, die Menschenfeindschaft gab ihm den Ursprung!

Cromwell. Still! Ich kenne mich! Was liegt an Andrer Meinung?!

Hampden. Doch — Ihr haßt! Wie kann aus Haß wol Heil ersteh'n — und Heil bezwecket Ihr! — Nicht, daß der Zweck erreicht, genügt. Der Weise wählt zu Gutem auch die besten Mittel. Ihr wollt Gutes zwar — und sä't doch Angst und Pein.

Cromwell. In Zeit des Lichts strahlt Liebe: unsre Zeit kennt nur die Nebel, die Sümpfen trüb entsteigen. Uns ziemt Härte, das Denkers starre Thaten ziemen uns!

Hampden. Ihr werdet grausam, um gerecht zu sein! O, ich begreife Euch, ob auch die Welt? Ich glaub' es kaum. Solch Brüten, schweigsam, um besser noch zu blicken, doch im Busen Vulkanes Wühlen! Ich, ich kenne Euch!

Cromwell. Wer weiß? Wer weiß?! Doch nun zu Andreem: Strafford's gefürchtet Haupt liegt unter'm Beil. Das schmerzt mich: 's braucht der Kräfte noch die Fülle und Graf Strafford ist 'ne Kraft, gewaltig, unbeugsam und starr! Ich will versuchen, seinen Sinn zu beugen, ich will schauen, was mein Wort vermag.

Hampden. Strafford wird Euch nicht hören.

Cromwell. Jener Mann, den Ehrgeiz verlockte, uns einst zu verlassen, wird erwägen, was ihm Vortheil bringt. Es ist ein Rohr, vom Wind der Eitelkeit bewegt.

Hampden. Seht denn mit Gott! Und morgen seh'n wir uns.

(Ab.)

fünfte Scene.

Cromwell.

Zur letzten Stufe treibt mein drängend Loos! Wohl angebaut an hundert Stellen Grund; ein Bau der Klugheit und der Geistesherrschaft. In Huntingdon weht Fanatismus Hauch, mit Puritanern ist das Land erfüllt, den Geist des Glaubens hab' ich aufgeschworen — nun gilt es, meinen wilden Stoff zu nutzen: ich will die Lunte sein an dem Geschütz und Feuer zünden, daß die Höl' sich freu'. Ich, Cromwell — ich, der arg verlachte Mann!

(Ab.)

Verwandlung.

Ein Gemach im Tower. Nicht zu ärmlich.

Sechste Scene.

Strafford tritt ein, begleitet von **Claypole**.

Claypole. Mylord, Sie haben keine Wünsche?

Strafford. Wohl des Staates ist mein einz'ger. 's ist ein eitler.

Claypole (zögernd). Ich geh' zu Hofe.

Strafford. Dann geb' ich Ihnen diesen bedachten Rath: wenn Ihnen Wunsch ersteigt, zum Heil des Staat's zu wirken, so erdrücken Sie ihn. 's bringt Tod: vielleicht bin ich das Beispiel.

Clappole. Ein bitt'res Wort.

(Er will gehen.)

Strafford. Sie geben's zu — und gehen doch hin!

Clappole. Das Kind, voll Dankbarkeit, erfüllt, was seine Mutter ihm geheißen, ohn' Bedacht, ob diese Mutter seiner Treue und seiner Liebe werth. Mir ist das Haus der Stuart's solche Mutter: ihm verdanke ich, was ich bin; mög' dieses Haus denn seh'n, wie Treue aushält bis zum letzten Tag.

Strafford. Mylord, auch ich hab' so gedacht. Die Zeit ist längst verschwunden. Jahre, deucht es mir, sind seit der Stunden trüber Drangsal verschwunden: ach, ganz umgekehrt ein Bild von meinem Glück. O, o, wie stolz, wie fest Graf Strafford war! Wie so bemüht, durch hundert Mittel dieses Haus der Stuart's zu erweitern! Nichts für sich! Das Alles, Alles nur für's Haus der Stuart's! Glück — — ich wähnt's zu erringen, 's ist 'ne Dirne — voll Ekel, traut ihr nicht! Ihr sind die Schmutzigsten die liebsten Freunde, doch, wer das Gesetz in Ehren hält, und 's Volk, und sich, den mag sie nicht! Mich — mocht' sie nicht! — — Es ist das Bild der Falschheit — und der Stuart's Stirn; der Stuart's Dienerin, der Falschheit Stirn! Wär' ich doch schon gerichtet, daß die Kinder in England sanfter schlummern, daß kein Laut von meinem Jammerschrei die Glücklichen aus ihrer Ruhe störe! Clappole, wie eigennützig ist der Mensch; auch Sie ja sind nicht mehr, was einst Sie waren! O Sie beschämen mich durch die Gelassenheit, mit der Sie Andrer Leiden ruhig noch vernehmen, selbst mit Grund zu bitterer Klage.

Clappole. Mylord, ich lehrt' — ganz wider Willen Derer die mich berufen, ich lehrte Wales Geschichte als eine Reihe von Gerichten kennen, und das verdroß des Königs Majestät.

Strafford. O, ich verstehe Sie! Noch Eins: Sie wissen, Weichheit ist mir fremd. Den Abschied sauer machen, wenn noch Leben und Hoffnung pulsen: 's ist für Weiber. Lord, mein Weib weiß nicht um diesen Aufenthalt. Ich dachte ihrer wenig einst im Glück, ich war nicht zärtlich, 's widerstand mir sehr, ihr süße Dinge stets zu sagen, und doch liebt sie mich. — Weiß nicht, ob ihre Thränen mich kümmern würden. Sagen Sie von mir, doch darf sie ohnehin wol ruhig sein: mein König wird mich nimmermehr verlassen.

Clahpole. Ich hoff' es, Graf. (Drückt Jenem, sichtlich bewegt, die Hand; dann langsam ab, zu einem Wärter vor der Thür:) Habt Boten stets bereit. (Reise.) Vielleicht, daß er doch ihrer noch bedarf. (Ab.)

Siebente Scene.

Strafford allein.

(Wirft sich unmuthig auf einen Sessel.) Willkomm'nes Dunkel, noch willkommenes Alleinsein! Hier, wo Menschen fehlen, fühle ich erst, wie menschlich all mein Trachten war. Es hat durch diese Zeit ein böser Rost mein Herz erfaßt! 's ist Menschenfeindlichkeit: sie lockt mir Thränen ab und Thränen, die kein ird'sches Dasein jemals trocknen wird. — — Zu schaffen, stets zu schaffen, rastlos, rege — und — schmählich fallen! Bleibt Haß noch Sünde, wenn Verdienst geläugnet, ist liebenswerth, was aller Liebe fern, Vergessenheit auf treue Sorge setzte?! Kann Strafford lieben, da ihm Schmach geworden, kann Strafford segnen, da er so mißhandelt? Wer euch nicht hörte, Laute des Verraths, die mit Sirenenzauber Schlangenvuth verbinden, o, wer nicht vor eurer Wuth, Harphen, hat gezittert, kann wol nicht begreifen, wie ich leide.

Achte Scene.

Cromwell unbemerkt. Der Vorige.

Strafford (das Haupt auf die Hände stützend). Gefangenschaft tausch' ich mit Prunkgemächern — und Schimpf erlang' ich, wo ich Segen hoffte!

Cromwell. Den hat das Leiden meinem Plan gereift.

Strafford (wild, sich erhebend). Schlaf drückt die Lider. Schlaf! — Und jetzt! Fürwahr, wer je geschlafen in so heißer Stunde, er ist des Wort's nicht werth. Ein Volk bewegt, ein Königthum gefährdet, Tag in Nacht, das Grün in Grau verwandelt, der Vernunft erquickendes Gestad' in schlamm'ge Thorheit, und ich, der Zügelträger, ich — will schlafen. Ihr Gegner aller Ruh', ihr bösen Zweifel, laßt mich nicht denken, daß Karl Stuart mich, der ihm so treulich vorgebaut, kann stürzen! Laßt mich

nicht fürchten, daß für Gold ich nahm, was schmutz'ger Staub, laßt mich nicht irre werden an Majestät, an Allem, was dem Sinn in Wolken scheint zu ragen!

Cromwell. Graf, die Welt wird's denken; thut auch Ihr's, Mylord.

Strafford. Wer schleicht sich her in meine Einsamkeit, um's Herz mit seiner Qual im Kampf zu schau'n? Ich haß' Euch drum, eh' ich den Namen weiß.

Cromwell. Ein Mann steht vor Graf Strafford, der ihn einst gesegnet, da im Parlamente seine Stimme zum Segen schallt'!

Strafford. Die Red' ist dunkel.

Cromwell. Nur für den, der nicht verstehen will. Und doch, derselbe, dem zu Lieb' Ihr's nicht verstehen und glauben wollt, er gibt Euch hin, eh' noch der Urtheilspruch getrocknet!

Strafford. Laßt von mir! Kein Freund spricht so!

Cromwell. Sie glauben Ihren Feind wol minder wahr?! Wo bleibt die Klugheit, die erfinderisch des Königs Haus in eine Schaubühn' verwandeln wollt' — mit glänzendem Gepränge, doch hohl, so hohl und wandelbar, daß Eine, nur Eine Stunde wird den Bau zertrümmern?

Strafford. Das wird sie nicht, das mag kaum Ewigkeit. Und daß sie's nicht vermag, macht mir den Kerker so leicht.

Cromwell. Unsinniger, Sie reden wie ein Kind.

Strafford. Wer ließ Sie ein, mir diesen Tag zu gällen, wer nutzt Schwäche, um mit leichtem Gespött die eigne Schwäche zu verkleiden. Ich leid' um Stuart und ich leide gern!

Cromwell. So wirre Klagen, und so feurig Lob?! Ich kam hierher mit einem guten Plan! Mich dauert Ihre Lage! Graf, vertrauen Sie mir — und mehr noch, leihen Sie will'ges Ohr dem Parlament. Es ist 'ne Schaar von wackern und edeln Männern, doch die Sanftmuth lenkt ihr Thun. Vertrauen Sie dem Parlament.

Strafford. Sind Sie geehrt von diesen Männern? O erbärmlich sind sie mir. — Ich baue auf den König!

Cromwell. Werfen Sie nicht fort, was, einmal geschwunden, nimmer wiederkehrt.

Strafford. Da ich in Irland tausendfach den Dank der Glücklichen zu meinem Fuß vernahm — o lächeln Sie nur immerhin, ich schaffte Jubel, wie Sie nur Trauer bringen — da nahm ich den Dank für meinen König an und jede Wohlfahrt, die mein Geist ersann, ließ ich mit Freudigkeit von Stuart ernten! Das weiß Stuart und er hat's gesagt und

mir versichert: heilig und unverbrüchlich. Mich — liebt Stuart, und so gehen Sie.

Cromwell. Und wenn nun Stuart fällt durch Sie, und wenn die Majestät in Staub gestürzt, weil seine Diener bangten? Der Geist des Volkes ist ein schmiegsam Rohr — doch eine Schranke gibt's, unübersteiglich: das ist Vertrauen zwischen Volk und Herrscher. Vertrauen schwand, gefährdet sind die Bande! Sie können Manches wenden, Graf von Strafford. Ihr Mund wird Stuart regen — wie das Haus! Graf, bringen Sie uns Ihre Gaben, 's gilt ein großes Ziel. Auch ruhmvoll, mehr als das vergang'ne!

Strafford. Gehen Sie! Wer Sieg behält — ich weiß es nicht. Ist meine Leiche Bürgschaft für bess're Zeit: ich bin bereit. Geh'n Sie — Mit Gott!

Cromwell. Ihr Tod ist — Selbstmord, Graf! (Ab.)

Neunte Scene.

Strafford allein.

Wenn ich vergeh' — lebt Stuart. — Stuart stürzt, wenn ich mich Tönu füge? — — Ah! Wofür denn wirkte ich? Für wen denn ward der Kerker und trübes Dasein mein Geschenk? Ist's Schimpf, wenn Strafford stirbt, um seinen Herrn zu retten? Es sei! (Er setzt sich zum Schreiben, dann:) Der König warb um meine Liebe, ich will ihm dankbar sein.

Zehnte Scene.

Elisabeth. Der Borige.

Elisabeth (tritt ein, bleibt lange stehen, dann, mit leiser Stimme). Strafford!

Strafford (ohne sich umzusehen). Mein Weib! Es ist ein schlechtes Zeugniß für den Mann, wenn er durch Thränen läßt von dem Entschluß: der Starke lächelt unter Qual und Schmerz, er scheint noch heiter, wenn der Jammer zehrt.

Elisabeth. Mein Strafford!

Strafford (zu ihr tretend). Ei, was sagt' ich, wenn Du tändelnd um Bärtlichkeit mich bat'st?

Elisabeth. Das war zur Zeit, da heit'res Leben lachte. Nun — nun ist ein andrer Tag für uns gekommen. Es bebt mein Mund. Ich wollt' noch Trost Dir bringen — — und — und erliege — selbst.

Strafford (gelassen scheinend). Du — wunderliches Weib! Sag mir, wie steht's um Scroope? Mußt er des Gatten, des Freundes Kerkerschaft, um Dich zu frei'n: der Arme, wie er mich beneidet, ich begreif' es kaum.

Elisabeth. Strafford!

Strafford. Wie geht es Mary, unserm Kinde? Sie soll einst am Hof gar wacker dienen.

Elisabeth. Denk' nicht an Andre, wenn Du schmerzerfüllt Dein Weib erblickst! O Strafford, beuge Dich!

Strafford. Gelt, gelt, Elisabeth! Das ist Dein Kummer! Beugen! Mein Gott, Ihr Weiber seid ein sonderbar Geschlecht, ein Bild der Ranke, die mit tausend gekrümmten Haken, doch wie unentreiblich, am Stamme klimmt.

Elisabeth. Du spottest, Strafford; thu's nicht mehr — nicht jetzt. Ich ehre Dich, mehr als ich's sagen kann —

Strafford. Nicht weiter, liebes Weib! Ihr weichgeformten Wachsgestalten, schnell für jede Regung gleich empfänglich, und in Haß und Liebe, Bärtlichkeit und Toben, in Schmerz und Wonne wechselnd wie das Bild des Regenbogens, wie Chamäleon's Haut.

Elisabeth. Du beugst Dich, Strafford! Thu' es mir zu Lieb' — nur dieses Mal. Fleh' um die Hülfe Dessen, der Deine Tage hält in seiner Hand.

Strafford. Ich beuge mich der Pflicht — das ist mein Alles!

Elisabeth. Ist Pflicht im Tod noch zu erfüllen? Ist das Sterben Pflicht, durch böser Menschen Trachten? O dieses falschen Ehrgefühls, o starre, o unbeugsame Sitte, die sich selbst verdirbt! Laß mich zum König eilen. Karl Stuart ist ein Vater — Liebe webt in seinem Hause zarte Bande, o er wird die Mutter hören!

Strafford. Gut, geh' hin! Durch Deine Bitte ward ich einst bewogen. Geh hin, und (das vorher Geschriebene ihr überreichend) diese Zeilen gib dem König.

Elisabeth. Dies Schreiben?! Strafford! Wie! (Hastig lesend.) „Dem

Wohl des Staates muß jedes Einzelnen Verhängniß dienen. Entfernen Sie das Hinderniß. Ich sterbe mit Freudigkeit — und ich verzeihe Jedem, der meinen Tod gewünscht.“ — (Das Papier entgleitet ihrer Hand.) Dies Schreiben soll ich Stuart bringen?

Strafford. Edelmuth wird meine Entsagung mit Erhörung lohnen!

Elisabeth. Und — wenn — nicht! Wenn er nun froh ist? Wenn — — — mein Gott, ich würd's nicht überleben!

Strafford (hebt das Papier vom Boden auf, kalt). So seid Ihr Weiber! Klagen, o die Fülle — — und Thränen, Thränen ohne Zahl. Darin wird nie gespart! Was nutzen sie?! Ein Gang verspricht mir Frieden und Du schwankst — und wirfst — zum Schein — von heißer Liebe trunken, das Einz'ge von Dir — weil es Sorge bringt. Ich werd' das Schreiben einem Wärter geben — —

Elisabeth. Nein, nein! Ich geh!

Strafford. Dank, Dank, Elisabeth. Nun laß uns scheiden. — Keine Thräne, Ekel faßt mich bei ihrem Anblick! Hier — dort! Einst ja sehen wir uns wieder.

Elisabeth. O, ich hab' gelernt, Dir zu gehorchen. Wer, wie ich, die Achtung lernte, Mutter aller Liebe, der lernt im Dulden seine Lust. Leb' wohl!

Strafford (will sich abwenden, dann schreitet er langsam auf sie zu und zieht sein Weib mit Leidenschaft an sich). Leb' wohl!

(Der Vorhang fällt.)

Fünfter Act.

Whitehall.

Erste Scene.

Karl Stuart allein.

Sekunden werden Tage. Jeder Laut zum dröhnenden Getöse; mein Gemüth ward schreckhaft — — kaum mag ich's gesteh'n! die Remonstranz gefälscht! — — Hab' Ruh', Gewissen; wer darf dem König remonstriren, ist's ein Unrecht, wenn ich Unrecht von mir wende?! (Ein Page meldet: der Drucker Norton.) Ah! Endlich, endlich!

Zweite Scene.

Karl Stuart. Der Drucker.

Der Drucker (tritt ein, und überreicht dem König die gedruckte Remonstranz).

Karl Stuart. Ein Laut vom Inhalt dieser Schrift ist Tod für Sie. — — Für Ihre Arbeit meinen Dank! Sie sei mit gutem Golde aufgezogen! (Norton, sich stumm verneigend, ab.) So hab' ich dich, du unscheinbares Blatt, vom Troß verfaßt, von — — Klugheit umgewandelt. Ich sende dich hinaus! — — Wie heiß liegst du in meiner Hand! Es ist ein Fürst, von dem du wirst getragen! Macht dich das so glühen? — — Nicht, nicht das?! (Die Königin tritt ein.) Ein Andres denn? Ist diese Hitze — wol ein Vorschmack jener Pein — —

Dritte Scene.

Karl Stuart. Die Königin.

Königin. Der König träumt?

Karl Stuart (leise). Mein böser Geist!

Königin. Welch ein Papier? Darf ich den Inhalt wissen?

Karl Stuart. Fort! Der Inhalt ist zu sonderbarer Art: ich glaube gar, es wär' uns besser, Niemand schaute ihn. Geb' ich es weg — es wird mir Trübsal bringen; geb' ich es nicht — der Schimpf ist mir gewiß! (Er klingelt; dann, dem eintretenden Diener die Remonstranz überreichend.) Zum Parlament! Und ungesäumt. (Diener ab.) Erwartung, so hört' ich oftmals, peinigt mehr, als sichere Bedrängniß. O wär' sicher schon das Loos des Mannes, dem ich — —

Königin. Diesermal weiß ich davon, und off'ner, als mein Stuart, theil' ich's mit, wie mir ein Bote gab.

Karl Stuart. Sie sprechen von Strafford!

Königin. Von dem Herrn, den ich erhob — und der undankbar ward an seiner Herrin! Graf Strafford ist — verurtheilt.

Karl Stuart (fährt entsetzt auf). Götter! Verurtheilt! Strafford ist verurtheilt! O, die Rechte gäb' ich um des Mannes Leben!

Königin. So oft verhöhnt, so oft und schnöd' mißachtet — und immer noch dieselbe Schwäche, Stuart?!

Karl Stuart. Es ist sehr weit gekommen, o — sehr weit, nun noch der Schlag!

Vierte Scene.

Lord Clappole. Die Vorigen.

Karl Stuart (dem Eintretenden entgegen). Wie steht's um unsern Grafen? Kein Mittel da, den Unglücklichen zu erlösen?

Clappole. Majestät, des Königs Wille und Unterschrift macht seinen Tod gewiß. In Ihrer Hand liegt's! O, daß meine Bitten, daß meine Klagen fruchteten! Ich wollt' nicht ruhen, bis ich ihn gelöst. Doch Eines noch — und wichtiger, als das! Sie wissen nicht — —

Karl Stuart. Was ist hier noch zu wissen?! Ich mag's nicht ahnen, weniger noch wissen. Was ist mit Norton?! Ihn betrifft's?

Clappole. Er hat bekannt! — — Mit wildem Lärm rast's schon durch London's Gassen.

(Fernes Toben, dazwischen der oft wiederholte Ruf: Hoch, Hoch das Parlament! Karl Stuart Tod! Karl Stuart sinkt nieder auf einen Sessel.)

Königin. Strafford's Tod, mir ist's genug!

Clappole. Mit lauten Klagen füllte sich das Haus.

Karl Stuart. Vollendet nicht: ein jedes Wort ist wie des Schwertes Spitze. — — Und kein Mittel — kein Mittel?

Königin. O so nah' liegt's! — Strafford's Tod — wer zweifelt noch an diesem Mittel?!

(Ein Page bringt dem König Strafford's Urtheil.)

Karl Stuart. Als dieses ward vom Parlament gesendet, war noch nicht Grund zu tieferer Klage. Vielleicht ist Aufschub möglich. Graf Strafford war mir werth, sehr werth. Und Sie empfahlen ihn, die jetzt so kalt ihn von sich stößt! Wird einst sein Geist nicht furchtbar sich erheben und wider mich vor jenem Richter steh'n? Ah! Wort voll Grauen, das die Haare sträubt, gemeines Wort, entblößt von Majestät, o doppelt wucht'ges Wort, da es zur Nothwehr ward — —

(Ein Page meldet: die Lady Strafford.)

Königin. Laßt sie nicht ein! Ich scheu' den Anblick!

Karl Stuart. Noch um Hülfe fleh'n — bei uns, die selbst im Jammer?

Königin. Laßt sie nicht ein. Mir schaudert!

fünfte Scene.

Elisabeth. Die Vorigen.

Elisabeth (vor dem König niederstürzend). Erbarmen, Majestät! O Gnade, Gnade!

Karl Stuart (sie aufhebend). Fassung, Milady. Strafford ist verurtheilt. 's ist Volkes Stimme. Da ist nicht zu helfen.

Clappole (für sich). Und o, so oft ist es gescheh'n!

Elisabeth (das Schreiben Strafford's überreichend). Der Graf hofft auf Gnade! O Sie können, dürfen nicht das Urtheil bill'gen. Beim hohen Himmel, der Gerechte liebt: des Strafford Sache ist gerecht!

Karl Stuart (hat Strafford's Zeilen gelesen, mit eifriger, erzwungener Ruhe). Der Graf ist edel; er sieht selbst das Unvermeidliche des Schicksals ein — und bittet um den Tod.

Elisabeth. Und — — allgerechter Gott, Sie hindern's nicht!

Karl Stuart. Mylady, Ihr Gemahl verdient den Kranz des ew'gen Ruhm's. Mehr, als es Worte sagen, verehr' ich ihn. — Sein Tod erhöht die Ehre, die glorreich Leben ihm schon eingebracht. — Das Urtheil unterschreib' ich, zwar mit Schmerz. Es ist die böse Nothwehr — die — mich — zwingt.

Clappole. O thun Sie's nicht! Erbarmen, Majestät!

Königin. Auch Sie! Verächtlich, albern!

(Der König ist an den Tisch getreten, um zu unterschreiben. Er zaudert noch, tritt zurück.)

Karl Stuart. Beugend scheut die Hand zurück! —

(In diesem Augenblick erneuert sich der Tumult draußen.)

Es muß gescheh'n — es sei!

(Er unterschreibt rasch, und übergibt das Papier dem wartenden Boten. Elisabeth stürzt mit einem Weheschrei nieder.)

Karl Stuart. Sie stirbt?!

Königin. Ein Opfer unsrer Sicherheit!

Elisabeth. Zu viel, zu viel! O brich, du armes Herz! Und noch im Scheiden Fluch dem Herrscherstamm; der Tod des Gatten mög', ein feurig Schwert, in Ihre Zukunft ragen! Ernst und schwer mög' dieser Tod, ein Engel des Entsetzens, um Ihre Häupter seine Schwingen regen! (Clappole neigt sich über sie.)

Lord, haben Sie ein Aug' auf meine Kinder. Sie einzig sind ein Quell in diesen Sümpfen. Ich weiß, vom Tode Strafford's trag' ich Schuld! Die Eitelkeit des eig'nen Weibes! Weh! Ich kann's nicht tragen, dies Gefühl. Ade!

Karl Stuart (sitzt lange, das Haupt gebeugt, dann springt er heftig auf). Es ist ein lust'ger Tag! Verfolgung, Lüge, und Blut und Mord. Er sei mit Noth gezeichnet!

(Die Königin will hinaus eilen.)

Elisabeth (erhebt sich mühsam und wankt ihr nach). Sie wollen — — fort! Sie, Sie! Die mich gelockt, des Gatten Herz mit Ehrsucht zu erfüllen?! Weh, weh dem Hause Stuart; weh den Stuarts! Ich — sterbe; sei gegrüßt, mein Strafford! Weh!

(Man hört hinter der Scene noch ihren letzten Schrei.)

Königin. Schafft mir die Leiche fort! (Sehr schnell ab.)

Sechste Scene.

Karl Stuart. Clappole.

Karl Stuart. Clappole, die Leiche bestatte man zu unsern Ahnen! O, mich schmerzt es tief!

(Wüster Lärm draußen. Nieder mit den Stuarts!)

Karl Stuart (sich gewaltig zwingend). Was hör' ich? Schmach, o Schmach! Doch noch gefaßt, mein Geist, gefaßt! Wo bleibt der Denker Stuart, den in England Gelehrsamkeit mit Stolz Genossen nennt? Beug' dich, vergänglichste der Regungen, steig' nieder, Wuth, ich bin ein Stuart, und auf Höhen wandelnd, kenn' ich nur Verachtung!

Clappole (am Fenster, leise). Es rückt das Ende nah! (Laut.) Sei'n Sie gefaßt, Verrath und Aufruhr füllt ganz London!

Karl Stuart. Weh! Wär's wahr? So schnell Gericht! — Ruft mir mein Weib. Und meinen Sohn ruft her. In London brennt der Boden.

Siebente Scene.

Die Königin mit Wales. Die Vorigen.

Königin. Wie! Was hört' ich? Flucht war Ihr Gedanke! Wir — entfliehn! Den Fluß gewaltig in seiner Strömung stauchen?! O wie bitter ist dieses Wort, wie widersinnig in dem Haus der Stuarts.

Karl Stuart. Keine Hoffart mehr! Jetzt nicht mehr! Strafford's Tod war meine erträumte letzte Hoffnung. 's war vergebens. O hören Sie das Heulen auf den Straßen?! Der Tod pocht schon an's Thor. Laßt mich! — O fliehen Sie mit dem Knaben!

Königin. Ich — ich fliehe nicht.

Wales. Wir fliehen nicht. Du hast uns einst gelehrt den Feind mißachten und des Pöbels lachen. Wir lachen, Mutter, ei — wir lachen.

Königin. Soll das Kind Sie noch beschämen?!

(Der Lärm draußen wächst.)

Karl Stuart. O das noch. Durch Dich, Du Stolze, ward ich Feind des Volks. Durch Dich entfremdet englischem Gebrauch — durch Dich entfernt vom Herzen meines Volks — vereinsamt auf dem Gipfel meiner Macht!

Claypole (vom Fenster eilend). O fliehen Sie! Erhalten Sie sich selbst und uns, in London ist der Untergang gewiß! Es stürmt herbei — schon ist das Thor besetzt. Die Söldner hier — dort nahen auch die Schiffer —

Karl Stuart. Die Wasserratten auch. Verhaßte Botschaft!

Claypole. Nur List noch kann Sie retten!

Karl Stuart. Lord, zieh'n Sie mit meinem Weib. Nicht weiß ich bess're Hände! (Zu seiner Gemahlin.) Keh'r nach Frankreich heim, das Dich gesandt, dem stets Dein volles Herz in meinem England blieb. Und mög' Dein Stolz dort bess're Nahrung finden. Den Sohn laß mir! Wenn Noth mich trifft: in ihm soll mir der beste Trost dann bleiben. Eilen Sie fort — hier ist nicht Bleibens mehr!

Königin (abgewendet). Der Glanz entschwunden und der goldne Thron! Der Jammer eingetauscht — und trübes Loos!

Karl Stuart (nach einer Pause). Und Ihrem Gatten bleibt kein Abschiedswort?

Königin. Verhaßter Stuart, der mir Schimpf gebracht; Dich fern zu wissen, flieh ich gern hinweg! Lord, bleiben Sie nicht minder! Ich vermag zu schreiten — ohne Stütze! (Ohne Regung ab.)

Achte Scene.

Karl Stuart. Wales. Claypole.

Karl Stuart (Wales zärtlich an sich ziehend). Gleich' Deiner Mutter nicht — und Du wirst noch im Unglück glücklich sein. Wär' ich nicht Karl, des Jakobs Sohn geboren, ich wär' wol eher zu beneiden, als ich's bin! Whitehall, leb' wohl! Und fehr' ich einst zurück: so beut dem König Trost nach solchen Tagen! Du aber, Herr der Herren, Himmelsfürst, der Herzen prüft und durch das Leiden läutert: gib mir Geduld, daß Haß nicht sei ihr Lohn, Muth meinem Weib und Schutz leih' meinem Sohn!

(Er drückt Lord Claypole die Hand — und schreitet schnell, Wales leitend, hinaus.)

Claypole. In kurzer Zeit so Troß in Demuth kehrend ist Werk des Höchsten, jeden Geist belehrend. — Fahr hin, mein König; mög' dein Leiden nicht das Bild des Sünders sein im göttlichen Gericht; dein Geist ist gut, dein Fleisch war menschlich schwach; fahr' hin, fahr' wohl! Gott leite deine Sach'! (Ab.)

Verwandlung.

Gemach im Tower.

Neunte Scene.

Strafford, ein Offizier mit Söldnern treten ein.

Offizier (hat das Urtheil soeben verlesen). Mylord von Strafford, Sie erwidern Nichts?

Strafford. Des Königs Unterschrift?! Es ist nicht möglich! Des Königs Unterschrift?!

Offizier (mit Nachdruck). Es ist, Mylord.

Strafford. Gab mir Gerechtigkeit den Spruch, ich will's, ich kann's nicht hindern. Sagen Sie dem Hause: Des Bischofs Wahlspruch war stets „durch und durch“. Er bleibt. „Durch Nacht zum Licht“ füg' ich hinzu, es winkt das Licht, da Nacht beschämt entweicht!

Offizier. Ich darf nicht länger weilen. Mylord, noch einmal: Sie haben keinen Wunsch?

Strafford. Ich habe der Wünsche viele, doch für andre Ohren: Nur Einen hier: Den Bischof möchte ich schau'n beim Hingang. O, versagen Sie mir's nicht! Den Segen dessen nicht, daß Rüstzeug ich gewesen. Und — schwer wird's mir, zu sagen — und forschen Sie nach meines Weibes Loos, und wie der König ihr Gesuch behandelt.

Offizier. Es sei. — Mylord, ein Priester steht bereit.

Strafford. Laßt ihn, daß bin ich nicht bedürftig. Mein Gewissen ist mein ganzer Gottesdienst! Der Mann geh' zu den Unmündigen.

(Offizier mit Söldnern ab.)

Strafford (sich niederwerfend). Ich zählte auf des Königs Gnade, auf sein Fürstenwort. Ich zählte auf den Mann, dem ich geworden, was der Geist dem Stoff! Noch ist es Zeit, noch darf ich — hoffen! O — noch muß ich hoffen. Mich vergessen! Ach! Kann denn der König mich vergessen? War ich nicht sein Schild, sein Heerbann? Ließ ich nicht vom Pfad des Volkes und der Offenheit, um seinem Pfad zu folgen?!

(Er geht, heftig bewegt, auf und ab.)

In einer Stunde schon! O Fantasie, erfüll' die Eine Stunde noch mit

Träumen, die so oft den Jüngling Wentworth ein Meer von Pracht und Ehre blicken ließen. Das ist mein Leib, das sind dieselben Glieder und hier das Haupt desselben Knaben! Weh — nicht mehr dasselbe Haupt?! Sagt Ihr's, Ihr Männer unsres Parlaments? Und wieder ruft Ihr: Warum verließt Ihr uns! Es hallt mit Donnern durch die Lüfte, leidvoll fliegend, in jedem Herzen Englands hallt es wieder. Und aufs Schaffot weist Alles, und es ruft an allen Enden: 's ist Dein Lohn, Dein Lohn! Zur Sonnengluth in Frevelmuth stieg ich, ein blinder Thor. Karl Stuart's Schwinge trug empor so hoch, daß ich den Pfad verlor. Mein Glanz erblich, und Alles wich. Wer tritt noch zu mir her? Mich liebt und fürchtet Nichts auf weiter Erde mehr. Die ihr den Staub geküßt, ihr all bei meines Schrittes Schall: jetzt haltet auf den schmachlich müden Ball. Es tritt vom Schauplatz ab mein Geist, der oft Bewund'rung niedern Sinns geweckt. Wer durst' es wagen, meiner je zu spotten? Wer stand wol sichrer, als der Strafford? O, vergänglich Glück!

Erste Scene.

Claypole tritt ein. Der Borige.

Claypole. Graf Strafford, ich bejammre das Land, das Sie genährt. Ein roher Haufe harret draußen Ihres Gang's. Gefahr noch hier, so kurz vor Ihrem Scheiden!

Strafford. Lord, nicht das. Mein Weib, wo blieb mein Weib?!

Claypole (sehr schmerzlich). Sie wissen's nicht? Sie starb — für ihren Gatten flehend, doch vergeblich flehend!

Strafford. O, sie starb — — für mich! Lord, wenn Sie leben wollen und beim Scheiden noch froh und ruhig sein, so lassen Sie vom König! O, hätt' ich's gethan, es stünd' zur Stunde besser wol um mich!

Claypole. Um wen es besser steht — um Sie, um Ihren König? — 's ist ein schwieriges Entscheiden. Ist froher wol, der ruhmlos lebt, als der in Frieden ruht? Wer neidet Karl, den flücht'gen König!

Strafford. Wie?! Der König flüchtig! Nun, fürwahr! So wägt Gerechtigkeit doch wol nicht blinden Auges!

Offizier (eintretend). Sind Sie bereit?!

Claypole. Ist Sicherheit dem Grafen?! Das Volk kennt keine Bande mehr!

Strafford. Ich darf dem Volke wie dem Tod ins Antlitz schau'n! Nur Ihnen, Mylord, liegt an meiner Gut; mir kann es gleich sein, wo ich's Leben lasse — ob durch die Hand des Volkes, ob durch's Beil.

(Sehr ernst, hinausgehend.)

Verlaßt Euch nicht auf Fürsten dieser Welt, nicht auf der Menschen gleißende Versprechen. Es ist kein Heil in ihnen! Schafft, schafft — und schafft! Ihr schafft zum Tode nur — Ihr seid des Todes Raub! Drum schaffet Nichts!

(Ab. Ihm folgen Claypole, der Offizier und Söldner.)

Verwandlung.

Großer Saal in Whitehall.

Zwölfte Scene.

Söldner ziehen auf. Volk dringt ein. Von wüthenden Schaaren werden gefangene Cavaliere geführt. Dann mit Bürgern: **Phm**, **Haslerigge** und andere Mitglieder des Parlaments.

Phm (zu einigen Bürgern, die einen Cavalier herbeiführen). Wer gab Euch Recht, den Mann zu fesseln? Wer gab Recht zur Willkür!

Ein Bürger. Fragt der Sturm, ob er das Recht zum Wüthen hat?

Ein Andrer. Und fällt der Hagel, und hört er auf, wenn Ihr es wünscht?!

Der Vorige. Läßt sich ein Bergstrom stauen? Bah! Er spottet alles Gemäßigten und tobt doch fort!

Andre. Der Herr hat unsern Cromwell (Gott sei mit ihm!) arg beschimpft — 'nen Rundkopf nennt' er ihn! Wart, wart, wir wollen Euch den Namen blau auf Eure Wangen schreiben, roth auf Stirn und Schädel!

Der Erste. Verhalt'nen Groll an ihnen zu legen, jezt ist's Zeit.

Ein Straffordsmann — zum Strafford nach. Mit gleicher Neigung paar' sich gleiches Ziel!

(Der Cavalier wird von ihnen fortgeführt.)

Pym. Es kann nicht helfen, Worte zu verschwenden.

Haslerigge. Daß Strafford fiel, ward Lösung alles Schlimmen.

Pym. Der Eine fiel, — ich hätt' ihn gern erhalten — es blieben Andre, wichtiger als Jener. Wo ist Karl Stuart, wo die Königin, des Landes, des Volkes Feinde?

Ein Bürger. Stuart flieht gen York.

Haslerigge. Er flieht, er flieht! O so ist's klar; so ist es klar, wie Schlimmes er mit uns im Spiele hatte.

Verschiedene. Sein Anhang blieb. Auf, laßt am Adel uns der Lust genügen. Tod, Tod Papisten, allem Adel Tod!

(Sie eilen tumultuarisch über die Scene, da tritt:)

Letzte Scene.

Cromwell mit **Hampden** auf. Alles bleibt. Ernst treten Jene in die Mitte vor. Ihnen folgen viele Puritaner. Die Vorigen.

Hampden. Mit Schmach bedeckt eilt König Stuart fern; gelöst sind alle Bande mit dem Tage, nicht Thron, nicht König kennt mein England jezt. Nun gilt's, den Geist in Würde zu erheben, und uns, der Ordnung Neuerern, gebührt's, am Bau der Freiheit Stütze nun zu sein! — Der König flieht! So mög' ihm London fluchen, bis einst er gibt, was unser Land geheischt. Es trieb uns nicht, den König zu verdrängen, uns treibt das Eine nur: Gerechtigkeit. Nun hört, wie Englands König sich verging, daß selbst die Wände roth in Scham sich färben, daß jedes Kind der Majestät vergißt, und jedes Aug' mit Wuth den Thron erblickt, auf dem die Edelsten der Menschheit einst geherrscht. Gesprengt ward jede Ordnung. — — Ich mag nicht die Schrift erblicken, Scham und Gram löst mir die Thränenquellen — — **Pym** — leset Ihr!

(Ihm die Remonstranz übergebend.)

Cromwell (vortretend). Vertrauen sei der Grund des neuen Staats! Sind wir dem Volke Rechnung schuldig? Glaubte das Volk uns nicht? Wer ist im Kreise, wer in Englands Marken, der's nicht weiß, wie arg der flücht'ge König mit dem Recht verfuhr? Die Remonstranz sei Feuers

Raub, es mög' kein Mann in England sein durch sie betrübt, kein Volk der Erde unsrer Schande höhnen!

Viele. Hoch, Cromwell, Hampden hoch!

Hampden. Vertrauen, Mäßigung sei unser Ziel. Nun gehet heim. Der böse Feind geht um. Nun weht die Schwerter, schlägt die Bibel auf. Dem Parlamente gebt des Landes Sache, laßt Gott die Ehre und den höchsten Thron. So eng' verknüpft in Glaub' und Thätigkeit sei unser England, das sich selbst regiert. — Und wenn der König seine Söldner weckt, des Landes Fluren blutigroth zu färben, so steht Ein Mann für Eure Sache auf! Heil England, Heil dem weisen Parlament! Heil jedem Manne, der den Himmel ehrt, und dem des Herrn Gebot und seine Ehre werth!

Alle. Heil, Heil dem Manne, der den Himmel ehrt! Heil, dem des Herrn Gebot und eig'ne Ehre werth!

(Der Vorhang fällt.)



Früher erschienen:

Dramatische Schriften

von

Peter Lohmann.

1. Theil. **Offa, König der Angelfachsen.** Trauerspiel in 5 Acten. Preis 20 Ngr.
 2. Theil. **Tommaso Aniello.** Historisches Trauerspiel in 5 Acten. Preis 20 Ngr.
 3. Theil. **Offer.** Trauerspiel in 5 Acten. Preis 1 Thlr.
 4. Theil. **Atalanta Baglioni.** Trauerspiel in 5 Acten. Preis 20 Ngr.
 5. Theil. **Girolamo Savonarola.** Historisches Trauerspiel in 3 Acten. Preis 20 Ngr.
-

Lohmann, P.

Dramatische Schriften

Bd.: 6

Hannover 1856

P.o.germ. 871 s-6

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10114089-4